



ELTERNRATGEBER zum Schulbeginn 2013



„Hallo Kinder!
Diese Broschüre ist
nicht nur für eure
Eltern interessant,
sondern auch für
euch. Besonders die
Seiten, auf denen
ich mit meinen
Freunden drauf bin!“



Fotolia.com





In vielen Fotoalben zu Hause – die Oberweißbacher Bergbahn

Die Bergbahn verkehrt täglich im Halbstundentakt von 6.30 - 20.00 Uhr.
Eigene Kinder und Enkel unter 15 Jahre sind in Begleitung der
Eltern/Großeltern kostenfrei.

Oberweißbacher Berg- und Schwarzatalbahn
An der Bergbahn 1, 98746 Mellenbach-Glasbach
www.oberweissbacher-bergbahn.com



Oberweißbacher Berg-
und Schwarzatalbahn

Wunderwerk im Grünen

Egal ob Wandertag oder Wochenausflug –
die Oberweißbacher Bergbahn ist als technisches Denkmal
ein touristischer Anziehungspunkt der besonderen Art.
Mit 25 % Steigung überwindet diese Standseilbahn 323 Meter
Höhenunterschied, sodass sich während der Fahrt
ein eindrucksvoller Panoramablick auf das Schwarzatal
und den Thüringer Wald eröffnet.

In der Bergstation Lichtenhain kann man einen Blick
in das Maschinenhaus werfen
und einen großen Spielplatz besuchen.

Die Bergbahnfahrt verbunden mit einer Kurzwanderung
durch den Wald ist ein erlebnisreicher Tag in der Natur.

„Endlich komme ich in die Schule!“ Für die meisten Kinder ist dies eine herrliche Vorstellung. Doch nicht nur für Ihre Kinder, sondern auch für Sie, liebe Eltern, ist der Schulbeginn ein großes Ereignis.

Um den Einstieg möglichst einfach und auch kindgerecht zu gestalten, gibt der mediaprint infoverlag einen Elternratgeber heraus, der sich für Eltern und Kinder als erstklassiger Wegweiser durch den Schulalltag erwiesen hat. Damit der Schulbeginn und das erste Schuljahr gut klappen, beantwortet die informative Broschüre typische Elternfragen rund um die Einschulung. Ein kompetentes Team ausgewählter Fachautoren garantiert eine hohe redaktionelle Qualität der Textbeiträge. Die Erfahrungswerte der Lehrkräfte wurden dabei selbstverständlich berücksichtigt.

Der mediaprint infoverlag wünscht Ihnen, liebe Eltern, und Ihrem Kind einen guten Start in die Schulzeit.



Inhaltsverzeichnis

Branchenverzeichnis	4	Der richtige Schulranzen	15
Das Ende der Kindergartenzeit	5	Der Arbeitsplatz Ihres Kindes	18
Vor dem Schulbeginn	6	Stifte und Mäppchen	20
Der Stichtag	6	Linkshänder? So geht's leichter	20
Die Schuleingangsuntersuchung	6	Jetzt geht's los – der erste Schultag	22
Die klassenstufenübergreifende, flexible Schuleingangsphase mit gemeinsamem Unterricht	6	Ein ganz besonderer Tag	22
		Die Zuckertüte	22
Tipps für einen guten Start	8	Was neben der Schule wichtig ist	24
So unterstützen Sie Ihr Kind richtig	8	Der freie Nachmittag – Stressabbau	24
Das erste Taschengeld	9	Musik, Sport und Freizeitangebote	25
Buchtipps für Vorschulkinder und Eltern	9	Der Alltag in der Grundschule	26
Vorsorge und Sicherheit	10	Was lernt mein Kind in den ersten Jahren?	26
Der künftige Schulweg	10	Der Tagesablauf	26
Mit dem Fahrrad in die Schule	13	Neue Medien in der Schule	27
Versicherungsschutz für Ihr Kind	13	Fremdsprachen lernen	27
Schutz vor hohen Sachschäden	13	Leistungsbewertung in der Grundschule	27
Was Ihr Kind für die Schule braucht	14	Hausaufgaben	28
Kinderbekleidung	14	Schülerhort	30
Schulsport: Turnschuhe und -kleidung	14	Die Gesundheit Ihres Kindes	31
Kinderfüße in Schuhen	15	Gesunde Ernährung	31
		Sieht mein Kind wirklich gut?	31



Rechtschreibung mangelhaft?

„Tim hat schon wieder eine schlechte Note in der Deutscharbeit. Jeden Tag üben wir mit ihm – ohne Erfolg. Dabei ist er nicht dumm, hört aber einfach nur halb zu und konzentriert sich nicht richtig. Wie soll er je eine weiterführende Schule besuchen können?“
Das LOS fördert Ihr Kind ganz gezielt dort, wo es Schwächen in der Recht-

schreibung, im Lesen, aber auch bei der Konzentration hat.

Über den individuellen Förderunterricht für Ihr Kind informiert Sie Dr. Michaela Tamme, LOS Erfurt, Anger 39, Telefon 0361 2115956.

Lehrinstitut für
Orthographie und
Schreibtechnik



Hörprobleme bei Schulkindern	32
Zahnarztbesuch – ein Kinderspiel?	33
Kieferorthopädie: Für ein gesundes Lächeln	34
Was macht ein Kieferorthopäde?	35
Ist der Mundraum fit, kann das Kind wachsen	35
Hausarzt oder Kinderarzt?	36
Was tun bei einem Schulunfall und wohin mit der Krankmeldung?	36
Physiotherapie	36
Ein Blick ins Innenleben	38
Anlaufschwierigkeiten?	38
Lernprobleme – kein Grund zur Panik	38
Hochbegabung	39
Was ist ein Logopäde?	39
Ergotherapie	40
Pädiatrie	40



Fotolia.com

IMPRESSUM

■ PUBLIKATIONEN ■ INTERNET ■ KARTOGRAFIE ■ MOBILE WEB

Herausgegeben in Zusammenarbeit mit dem Staatlichen Schulamt Erfurt. Änderungswünsche, Anregungen und Ergänzungen für die nächste Auflage dieser Broschüre nimmt der Verlag entgegen. Titel, Umschlaggestaltung sowie Art und Anordnung des Inhalts sind zugunsten des jeweiligen Inhabers dieser

Rechte urheberrechtlich geschützt. Nachdruck und Übersetzungen in Print und Online sind – auch auszugsweise – nicht gestattet.
Redaktion: **mediaprint infoverlag gmbh**

99084035/9. Auflage / 2012

Druck: Beer Druck GmbH · Gabelmannsplatz 4-6 · 95632 Wunsiedel

mediaprint
infoverlag

mediaprint infoverlag gmbh
Lechstraße 2 · 86415 Mering
Tel. 08233 384-0 · Fax-103
info@mediaprint.info
www.mediaprint.info
www.total-lokal.de



Lern- und Leistungsprobleme?

Im Einzeltraining fördern wir selbständige Lernprozesse, stärken das Selbstwertgefühl und entwickeln so wieder Lernmotivation.

Wir unterstützen Ihr Kind bei:

- Aufmerksamkeits-/Konzentrationsproblemen
- Lese-, Rechtschreib- und Rechenschwäche
- Lernblockaden
- Motivationsverlust
- Schul- und Prüfungsängsten

Institut für ganzheitliche Lerntherapie

Anett Mascher (M.A.)

Lerntherapeutin · Elternberaterin



Andreasstraße 3a · 99084 Erfurt
Telefon: 0361/786 79837
Mobil: 0173/732 445 3

E-Mail: mascher@igl-lerntherapie.de
Internet: www.igl-lerntherapie.de

(Termine nach Vereinbarung)

Branchenverzeichnis

Liebe Leser! Hier finden Sie eine wertvolle Einkaufshilfe, einen Querschnitt leistungsfähiger Betriebe aus Handel, Gewerbe und Industrie, alphabetisch geordnet. Alle diese Betriebe haben die kostenlose Verteilung Ihrer Broschüre ermöglicht.

Aphasie	39	Nachhilfe	3, 38
Computerkurse	38	Oberweißbacher Bergbahn	U2
Erfurter Verkehrsbetriebe	4, 10	Physiotherapie	37
Ergotherapie	40, U3	Rechtschreibung	2
Förderung	2	Schlaganfall	39
Grafomantik	40	Schuhhaus	16, 17
Kieferorthopädie	34, 35	Schuleinführung	U4
Kinder- und Jugendmedizin	40	Schulranzen	19
Kinesiologie	37	Sparkasse	U4
Konzentration	40	Sprachkurse	38
Lernprobleme	3	Versicherung	U4
Lernschule	U3	Zahnärztin	33
Lerntherapie	3		
Logopädie	31, 39	U = Umschlagseite	



Ich fahr' ab jetzt echt günstig mit dem Schüler-Azubi-Abo.

- einmaliger Abschluss eines Abos
- statt jährlicher Neubeantragung
- automatische monatliche Verlängerung
- attraktive Bonusangebote
- Preisvorteil gegenüber Schüler-Azubi-Monatskarte

Informationen dazu erhältst du im EVAG-Mobilitätszentrum am Anger oder unter www.evag-erfurt.de



Alles für eine starke Stadt. www.evag-erfurt.de

Das Ende der Kindergartenzeit

Je näher der erste Schultag rückt, desto größer ist die Vorfreude der meisten Kindergartenkinder auf den Schulbeginn. Das Thema Schule rückt in Spielen und Gesprächen immer stärker in den Vordergrund. Das ist auch verständlich. Mehrere Jahre hat Ihr Kind nun die Kindertagesituation erprobt und in dieser Zeit wichtige Dinge in der Gemeinschaft mit anderen Kindern und mit Unterstützung von ErzieherInnen gelernt. Es merkt plötzlich selbst, dass es einen Entwicklungsschub gemacht hat. Es will aufbrechen zu neuen Ufern, wichtige und schwierige Dinge vollbringen und vor allem eine weitere Stufe auf der Treppe zum **Großwerden** erklimmen.

Gestärkt durch die Erfahrungen im Kindergarten erscheint das Wagnis Schule leistbar und die Scheu vor dem Neuen weicht. Kinder bereiten sich auf ihre eigene Weise auf diesen Lebensabschnitt vor. Sie spielen ihre Phantasien und manchmal auch ihre Sorgen und Ängste. Sie leben die Spannung und Vorfreude aus. Gleichzeitig entwickeln sie neue Vorlieben und verändern ihre Interessen. Einen Anhaltspunkt, wie Sie darauf eingehen und Ihr Kind so auf die Schulzeit vorbereiten können, geben Ihnen die folgenden **Tipps**:

Abschied fällt manchmal schwer: Ihr Kind ist vertraut mit dem Alltag im Kindergarten. Dort hat es Freunde gefunden und viel mit ihnen erlebt. Einige Kindergartenfreunde wird es in der Schule wiedersehen, doch beruhigen Sie Ihr Kind: Für die anderen Freunde ist am Nachmittag und am Wochenende immer noch ausreichend Zeit. Erinnerungsstücke (Bastelarbeiten, Fotos) im Kinderzimmer können zusätzlich beim Weg in den neuen

Lebensabschnitt hilfreich sein. **Kinder im letzten Kindergartenjahr wollen kleine Aufgaben und Verantwortung übernehmen:** Nehmen Sie Ihrem Kind nicht alle Arbeiten ab, auch wenn es dafür länger Zeit braucht. Trauen Sie Ihrem Kind etwas zu, fordern Sie es auch! Am einfachsten geht dies, indem Sie Ihrem Kind kleine Arbeiten im Haushalt übertragen, zum Beispiel das Haustier regelmäßig zu füttern oder den Briefkasten zu leeren. **Ihr Kind will mit Kindern ungestört zusammen sein:** In ihnen sehen sie die wahre Spielherausforderung. Herrliche fantasievolle Spielideen können sich entwickeln, wenn sich die Kinder nicht ständig angeleitet und beobachtet fühlen. **Kinder haben eine natürliche Neugier:** Das heißt nichts anderes, als dass sie sich auf das Lernen in der Schule freuen. Viele Bilderbücher im Kindergarten und zu Hause halten für die „alten Hasen“ nichts Neues mehr bereit. Vorlesegeschichten für Ältere oder Sachbilderbücher interessieren da schon mehr. Die Kinder wollen aktiv neue Dinge ausprobieren.

Zukünftige Schulkinder wollen so viel wie möglich über die Schule und alles, was damit zu tun hat, erfahren: Dadurch, dass sich Kinder sowohl gedanklich als auch spielerisch mit ihrer Umwelt auseinandersetzen, wollen sie in dieser Zeit oft **Schule spielen**. Gleichzeitig wissen sie aber oft nicht genug darüber und stellen sich viele Fragen. Der Schulranzen von bekannten Schulkindern wird genau unter die Lupe genommen, das Schulgebäude wird von außen interessiert betrachtet, Hefte werden gebastelt. Im Spiel kann das Kind seine Vorfreude auf diesen neuen Lebensabschnitt ausleben.

Vor dem Schulbeginn

Während bei den meisten Kindern die Vorfreude überwiegt, stellen sich Eltern oft die Frage, ob ihr Kind bereits fähig ist, den Schulalltag mit allen neuen Herausforderungen zu meistern.

Der Stichtag

Die Vollzeitschulpflicht beginnt in Thüringen für alle Kinder, die am 1. August eines Jahres sechs Jahre alt sind, am 1. August desselben Jahres.

Die Schuleingangsuntersuchung

In Thüringen ist eine gesetzliche Schuleingangsuntersuchung festgesetzt für alle Kinder, die im folgenden Jahr eingeschult werden sollen. Hier müssen das gelbe Untersuchungsheft mit dem Nachweis über die Früherkennungsuntersuchung und das vollständige Impfbuch vorgelegt werden. Bei der Untersuchung macht jedes Kind einen Seh- und Hörtest. Darauf folgt ein „Entwicklungs-Screening“, bei dem man Krankheitsgeschichte, Größe und Gewicht

des Kindes aufnimmt, das Impfbuch überprüft und die sprachliche und motorische Entwicklung testet. In einem Beratungsgespräch werden danach alle Einzelheiten geklärt, bei Bedarf auf Therapiemöglichkeiten hingewiesen und auch Unterstützung für die Entscheidung über eine vorzeitige Einschulung oder auch Zurückstellung geleistet.

Die klassenstufenübergreifende, flexible Schuleingangsphase mit gemeinsamem Unterricht

In vielen Bundesländern wurde in den letzten Jahren die Schuleingangsphase neu gestaltet. Damit etablierte sich eine Organisationsform, die in anderen Staaten schon längst erfolgreich praktiziert wird: der klassenstufenübergreifende Unterricht. Die Schuleingangsphase der Grundschule umfasst die Klassenstufen 1 und 2, die eine inhaltliche Einheit bilden. Dabei werden alle schulpflichtigen Kinder entsprechend ihres Entwicklungsstandes in der Grundschule individuell gefördert. Die reguläre Verweil-

Ein Kind, das am 30. Juni mindestens fünf Jahre alt ist, kann auf Antrag der Eltern am 1. August desselben Jahres vorzeitig in die Schule aufgenommen werden. Die Entscheidung trifft der Schulleiter im Benehmen mit dem Schularzt. Die Schulpflicht beginnt mit der Aufnahme.

Ein Kind, das am 1. August eines Jahres mindestens sechs Jahre alt ist, kann im begründeten Ausnahmefall auf Antrag der Eltern für die Dauer eines Schuljahres vom Besuch der Klassenstufe 1 der Grundschule zurückgestellt werden, wenn aufgrund der Entwicklung des Kindes zu erwarten ist, dass es nicht mit Erfolg am Unterricht teilnehmen kann. Der Antrag kann erst nach der schulärztlichen Untersuchung und nach Beratung durch die Schule gestellt werden. Die Zurückstellung erfolgt durch den Schulleiter und darf nicht wiederholt werden.

dauer von zwei Jahren kann dem Entwicklungsstand des Schülers entsprechend auf ein Jahr verkürzt oder auf drei Jahre verlängert werden. Die Klassenkonferenz entscheidet bis zum Ende des ersten Schulbesuchsjahres über eine Verkürzung und bis zum Ende des zweiten Schulbesuchsjahres über eine Verlängerung der Schulbesuchszeit in der Schuleingangsphase. Die Eltern sind vor der Entscheidung zu beraten und anzuhören.

Die erste Versetzungsentscheidung in der Grundschule erfolgt in die Klassenstufe 3. Ziel der Schuleingangsphase in der Thüringer Grundschule ist es, allen Kindern einen erfolgreichen, gemeinsamen Unterricht nach ihren Fähigkeiten und unter Berücksichtigung ihrer Interessen und Lernwege zu ermöglichen.

Dazu wollen die Bildungspartner (Lehrer/Erzieher/Eltern)

- allen Kindern einen gemeinsamen Start in der Grundschule ermöglichen,
- alle Kinder stärken,
- alle Kinder in ihren Begabungen fördern,
- allen Kindern flexibel Zeit zur Entwicklung geben,
- die Bildungschancen der Kinder durch geeignete Förderung verbessern.

Die Individualisierung des Unterrichts erreichen die Pädagogen beispielsweise über:

- die Rhythmisierung des Schulalltages,

Tipp

- *Vermeiden Sie in der Übergangsphase gravierende Veränderungen, wie z. B. Wohnortwechsel, die Trennung von wichtigen Bezugspersonen – Beugen Sie dem Scheitern des Übergangs vor.*

- vielfältige entwicklungsorientierte Differenzierung,
- offene Aufgabenstellungen in einer reichhaltigen Lernumgebung
- lernzieldifferente integrative Förderung sowie
- geeignete Beobachtung, Dokumentation und Bewertung kindlicher Entwicklung



„Liebe Kinder! Im rechten Bild haben sich sechs Fehler eingeschlichen. Findet Ihr sie?“



Original



Fälschung

Tipps für einen guten Start

So unterstützen Sie Ihr Kind richtig

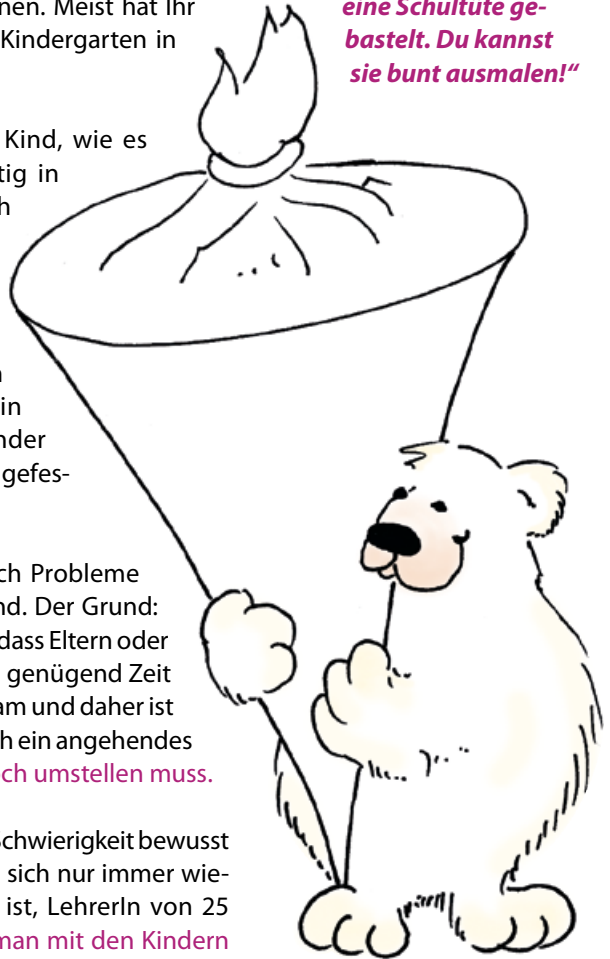
Spätestens mit der Schulanmeldung lernen Eltern und Kinder die zukünftige Schule kennen. Meist hat Ihr Kind die Schule bereits mit dem Kindergarten in **Schnupperstunden** besucht.

In kleinen Aufgaben erfährt Ihr Kind, wie es ist, wenn viele Kinder gleichzeitig in einem Raum sitzen, arbeiten, sich konzentrieren und Regeln einhalten müssen. Natürlich kann ein zukünftiges Schulkind nicht gleich vom ersten Tag an alle Regeln und Verhaltensformen beherrschen. Kinder bringen ein Verständnis für soziales Miteinander bereits mit, welches in der Schule gefestigt und weiterentwickelt wird.

Manchen Kindern bereitet es noch Probleme zu warten, bis sie an der Reihe sind. Der Grund: Bisher konnte das Kind sicher sein, dass Eltern oder ErzieherInnen über kurz oder lang genügend Zeit hatten. Dies ändert sich nun langsam und daher ist es ganz selbstverständlich, dass sich ein angehendes Schulkind in diesem Punkt **erst noch umstellen muss**.

Für Eltern ist es wichtig, sich dieser Schwierigkeit bewusst zu sein. Schon zuhause kann man sich nur immer wieder ins Gedächtnis rufen, wie es ist, LehrerIn von 25 Schülern zu sein. Im **Alltag kann man mit den Kindern beispielsweise üben**, einmal auf etwas zu verzichten, etwas länger als bisher auf die Aufmerksamkeit zu warten oder auch bestimmte Gesprächsregeln einzuhalten. Ganz wichtig: Die **eigene Einstellung zur Schule prägt das Kind und beeinflusst das kindliche Denken enorm**. Blicken Sie gemeinsam mit Ihrem Kind in die Vergan-

„Paul kommt in die Schule. Er hat sich eine Schultüte gebastelt. Du kannst sie bunt ausmalen!“





genheit und erzählen Sie, wie schön Ihre eigene Schulzeit war. Projizieren Sie dabei eigene Erfahrungen nicht auf die heutige Situation, in der sich Ihr Kind befindet. Auch unbewusste Wertungen können Ihr Kind stark verunsichern und ängstigen. Schauen Sie stattdessen lieber gemeinsam mit Spannung und Freude einem neuen Lebensabschnitt entgegen.

Das erste Taschengeld

Um **Verantwortung für sich selbst übernehmen** zu können, ist es wichtig, zu lernen, auch mit Geld verantwortungsbewusst umzugehen. Der Schulbeginn oder ein Geburtstag bieten die richtige Gelegenheit, Taschengeld einzuführen.

Legen Sie vorher einen Betrag für das **Taschengeld** fest. Kleine Einkäufe sollten damit möglich sein, zumindest, wenn sich das Kind etwas zusammengespart hat. Setzen Sie einen für das Kind festen Zeitpunkt, an dem es das Geld regelmäßig bekommt.

Buchtipps für Vorschulkinder und Eltern

Sowohl in der Leseentwicklung als auch in der gesamten Lebenszeit sind Bücher wichtig für die Entwicklung Ihres Kindes. Während Sie Ihr Kind in der Vorschulzeit in erster Linie durch (Mal-)Bücher mit Konzentrations- und Aufmerksamkeitspielen auf den Schulstart vorbereiten, steht bei Grundschulkindern die Unterstützung der Lesefertigkeiten im Vordergrund.

Zu empfehlen sind dabei unter anderem die folgenden Bücher:
Bücher der **Reihe „Wieso, Weshalb, Warum“**, Ravensburger Verlag; Infos im Internet: www.wiesoweshalbwarum.com

Kinderlexikon „Von Anton bis Zylinder“: Mit mehr als 1400 alphabetisch geordneten Stichwörtern und über 1000 farbigen Abbildungen werden Begriffe aus Geschichte, Naturwissenschaft, Technik, Politik, Kultur und Sport kindgerecht erklärt, Kinderbuchverlag, Berlin; Neuausgabe (Januar 1998).

Vorsorge und Sicherheit

Der künftige Schulweg

Die Teilnahme am Straßenverkehr erfordert Fähigkeiten, über die Kinder oft noch nicht verfügen. Sie müssen vieles von dem, was Erwachsene im Alltag selbstverständlich beherrschen, erst lernen. Kinder lernen am besten, wenn sie etwas selbst ausprobieren und unmittelbar erfahren dürfen.

Sie lernen auch gut, wenn ein vertrauter Erwachsener das richtige Verhalten vor-macht und ihre eigenen Versuche, etwas richtig zu machen, zufrieden oder begeistert kommentiert.

Das Vorbild zählt – Ihr eigenes Verhalten ist wichtig.

Versuchen Sie mit den Augen Ihres Kindes zu sehen, um ihm so am besten zu helfen.

Je häufiger Sie mit Ihrem Kind den Schulweg üben, desto sicherer wird es.

Viel Erfolg wünschen Ihnen die Verkehrs-sicherheitsberater der Verkehrspolizeiinspektion Erfurt. Am sichersten sind auf dem Schulweg öffentliche Verkehrsmittel. Erfurt verfügt über ein hervorragendes Angebot an Bussen und Straßenbahnen, das auch



SWE EVAG



**Rücksicht bringt
alle voran.**

Sicherheit ist unser Ziel.

Ihr Nachwuchs muss jeden Tag den Weg zur Schule allein meistern?
Unterstützen Sie ihn dabei! Informationsmaterial für Kinder, Eltern
und die Schule gibt es bei den Stadtwerken Erfurt: Tel. 0361 564-1031.

Alles für eine starke Stadt. www.evag-erfurt.de

Das ganze Schuljahr mobil

Einfach günstig unterwegs: Die VMT-Schüler-Azubi-Karten

Jung, aktiv, mobil in Erfurt oder Umgebung, ob zur Schule und zurück, zum Sport, zu Freunden oder ganz woanders hin: Mit den Schüler-Azubi-Karten könnt ihr beliebig oft innerhalb der gewünschten Tarifzone/n des VMT-Gebietes fahren. Um sie zu erwerben, müsst ihr einen gültigen Schülerschein oder eine gültige Berechtigungskarte besitzen.

Die drei Schüler-Azubi-Karten für Bus, Bahn und Straßenbahn im Überblick:

Schüler-Azubi-Abo	
wann gültig?	gültig für mindestens 12 Monate, Einstieg zum Schuljahresbeginn oder jedem 01. des Monats, automatische Verlängerung bis zum voraussichtlichen Schul- oder Ausbildungsende
zu erwerben?	den Antrag zum Schüler-Azubi-Abo gibt es im EVAG-Mobilitätszentrum am Anger oder im Internet unter www.evag-erfurt.de
Preis für Erfurt:	35,20 €

Schüler-Azubi-Monatskarte	
wann gültig?	vom ersten Geltungstag, 0 Uhr, bis zum gleichen der Kalendertag des Folgemonats (12:00 Uhr), 1 Monat beliebig oft fahren
zu erwerben?	im EVAG-Mobilitätszentrum am Anger, in den EVAG-Agenturen und an den Fahrkartenautomaten vieler Haltestellen
Preis für Erfurt:	39,50 €

Schüler-Azubi-Wochenkarte	
wann gültig?	vom ersten Geltungstag, 0 Uhr, bis zum gleichen Kalendertag der darauf folgenden Woche (12:00 Uhr), 7 Tage beliebig oft fahren
zu erwerben?	im EVAG-Mobilitätszentrum am Anger, in den EVAG-Agenturen und an den Fahrkartenautomaten vieler Haltestellen
Preis für Erfurt:	12,70 €

Tarifstand: 01.01.2013, Änderungen vorbehalten

EVAG-Tipp:

Darüber hinaus locken besondere Bonus-Angebote. Wer ein Schüler-Azubi-Abo der EVAG besitzt, ist nicht nur unschlagbar günstig in Erfurt und Umgebung unterwegs, sondern kann das ganze Jahr über von attraktiven Bonus-Angeboten profitieren. Dazu muss man nur bei einem der vielen Kooperationspartner der EVAG die Schüler-Azubi-Abo-Karte vorlegen. Neben den ganzjährig bestehenden Boni gibt es auch Aktionsangebote, die auf der Internet-Seite der EVAG zu finden sind.

Ausführliche Informationen und Anträge zum Schüler-Azubi-Abo sowie eine Übersicht der Bonus-Partner und -Angebote gibt es im Internet unter www.evag-erfurt.de und im **EVAG-Mobilitätszentrum am Anger**. Wir beraten Sie gern!

Öffnungszeiten:

Montag – Freitag:	08:30 – 19:00 Uhr
Samstag:	09:30 – 15:00 Uhr
Telefon:	0361 564-4644
Telefax:	0361 564-494644
E-Mail:	mz@stadtwerke-erfurt.de

Tipps

- *Treiben Sie Ihr Kind nicht zur Eile. Gerade gehetzte Kinder sind im Straßenverkehr erheblich gefährdet.*
- *Je häufiger Sie mit Ihrem Kind den Schulweg üben, desto sicherer wird es.*
- *Nutzen Sie möglichst oft öffentliche Verkehrsmittel. So gewöhnt sich Ihr Kind schnell an die besonderen Anforderungen.*

gerade die Anforderungen des Schülerverkehrs berücksichtigt. Schulbuslinien mit 500er Nummern bringen die Grundschüler umsteigefrei in die Schule. So können Sie mit gutem Gewissen Ihr Kind dem Nahverkehr anvertrauen – zudem passieren bei der Benutzung von öffentlichen Verkehrsmitteln die wenigsten Unfälle. Ob auf dem Weg zur Schule, zum Sportverein oder zum Besuch der Großeltern – das Leben in der Stadt ist nun auch für Ihr Kind ohne die regelmäßige Nutzung von Straßenbahn und Bus unvorstellbar. Viele Menschen, große Fahrzeuge, neue Wege sind gerade für Schulanfänger eine besondere Herausforderung.

Deshalb empfehlen wir Ihnen, schon rechtzeitig vor dem ersten Schultag gemeinsam mit Ihrem Kind Besorgungen zu unternehmen, damit Ihr Kind erfährt, worauf es achten sollte. Wenn Sie schon ein wenig geübt haben, machen Sie Ihrem Kind Mut, eine Station allein zu fahren: Sie sind beim ersten Mal dabei, wenn es einsteigt, und an der Zielhaltstelle wird es von einem Familienmitglied oder Freunden erwartet. Das stärkt das Selbstbewusstsein!

Darauf sollten Sie besonders achten:

Verhalten an der Haltestelle

Suchen Sie gemeinsam mit Ihrem Kind den sichersten **Weg zur Haltestelle**. Damit kein Stress entsteht, der zu gefährlichen Straßenüberquerungen verführt, sollte Ihr Kind das Haus rechtzeitig und in Ruhe verlassen. Achten Sie darauf, dass Ihr Kind immer ausreichend Abstand von der Bahnsteigkante oder vom Fahrbahnrand hält. Weisen Sie daraufhin, dass Spielen oder Herumtoben im **Haltestellenbereich** zu riskant und damit nicht erlaubt ist. Es gibt einige wenige Straßenbahnhaltestellen in der Straßenmitte, die über keine Haltestelleninseln verfügen. In Erfurt sind diese über Lichtsignalanlagen gesichert. Wichtig ist: Erst an die Bahn herantreten, wenn sie in die Haltestelle eingefahren ist, und alle Autofahrer auch die rote Ampel akzeptieren. Die meisten Türen muss man als Fahrgast selbst öffnen. Zeigen Sie Ihrem Kind den Knopf zum **Türöffnen**. Zudem gilt auch heute noch wie zu Großmutterns Zeiten: Erst Aussteigen, dann Einsteigen!

Sorgen Sie dafür, dass Ihr Kind im Besitz einer **Fahrkarte** ist! Die Nutzung von Automaten macht Kindern Spaß, doch so mancher kommt wegen seiner Körpergröße damit noch nicht zurecht. Zeitkarten sollten möglichst immer an der gleichen Stelle im Anorak oder in der Schultasche aufbewahrt werden. Das vermeidet Panik, wenn eine Fahrkartenkontrolle erfolgt.

Probleme?

Fahrerinnen und Fahrer haben ein Herz für Kinder! Hat Ihr Kind ein Problem, dann sollte es sich direkt an sie wenden. Sie helfen gern

weiter und lassen Ihr Kind nicht im Stich! Rund um die Uhr erreichbar ist die Leitstelle der EVAG, die direkt Kontakt zu allen Bussen und Bahnen hat und auch Auskunft über die aktuelle Verkehrslage geben kann: Telefon: 03 61/1 94 49.

Wenn Sie sich besonders für den Schulweg mit öffentlichen Verkehrsmitteln interessieren, empfehlen wir Ihnen den „Leitfaden für den Schülerverkehr“, herausgegeben von der Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen und vom Verband Deutscher Verkehrsunternehmen. Sie ist entweder in Ihrer Schule oder bei der EVAG verfügbar.

Mit dem Fahrrad in die Schule

Sie sollten Ihr Kind erst nach der Fahrrad- ausbildung in der vierten Klasse mit dem Fahrrad in die Schule schicken. Die Verkehrswacht weist immer wieder darauf hin, dass Kinder bis zu diesem Alter nur bedingt mit dem Fahrrad im Straßenverkehr zurecht- kommen. Bei der Motorikausbildung in der dritten Klasse und der **Fahrradausbildung** in der vierten Klasse werden die Kinder durch den örtlichen Verkehrspolizisten geschult. Daran schließt sich eine Prüfung an. Dazu kommen die Polizisten eigens in die Schule. Natürlich sollte das Fahrradfahren von klein auf gelernt werden. Dazu ist aber die Freizeit besser geeignet.

Noch ein Tipp: Achten sie darauf, dass Ihr Kind einen Helm trägt und diesen auch richtig aufsetzt.

Versicherungsschutz für Ihr Kind

Auch wenn Sie mit Ihrem Kind den Schulweg schon vor dem Schulstart intensiv

trainiert haben und Ihr Kind sich sicher im Verkehr bewegt, Kinder gehören in jedem Fall zu den am **stärksten gefährdeten Verkehrsteilnehmern**. Zwar ist Ihr Kind über die gesetzliche Unfallversicherung abgesichert, allerdings greift diese Absicherung nur unter bestimmten Voraussetzungen.

Bedenken Sie folgendes: Die gesetzliche Unfallversicherung zahlt nur dann, wenn Ihr Kind durch einen Unfall in der Schule oder auf dem direkten Schulweg dauerhaft verletzt wird. Sobald Ihr Kind von dem eigentlichen Schulweg abweicht, greift der Versicherungsschutz der **gesetzlichen Unfallversicherung** nicht mehr. Freizeitunfälle (die mehr als 70 Prozent ausmachen) sind über die gesetzliche Unfallversicherung nicht abgedeckt. Hinzu kommt, dass die Zahlungen nur unzureichend sind.

Schutz vor hohen Sachschäden

Wie schnell ist es passiert: Beim Fußballspielen schießt Ihr Sohn den Ball in die Wohnzimmerscheibe des Nachbarn oder Ihre Tochter fährt mit dem Fahrrad gegen das Auto des Nachbarn. Ohne **Haftpflichtversicherung** müssten Sie jetzt selbst für den entstandenen Schaden aufkommen. Denn ab dem siebten Lebensjahr ist ein Kind schadensersatzpflichtig. In diesem Fall springt die Haftpflichtversicherung ein. Sie trägt beispielsweise die Reparatur- oder Wiederbeschaffungskosten, Schmerzensgeld oder gar die Zahlung des Verdienstausfalls bis hin zur Rente für den Geschädigten. Der Risikoschutz gilt somit sowohl für die Eltern als Aufsichtspflichtige über eigene oder fremde Kinder als auch für die Kinder selbst.

Was Ihr Kind für die Schule braucht

Kinderbekleidung

Mit dem Übergang vom Kindergarten in die Grundschule gewinnt auch das Thema Bekleidung an Bedeutung. Zum Beispiel beim Schulweg: Es ist wichtig, dass Ihr Kind möglichst früh gesehen wird.

Je auffälliger die Kleidung ist, desto eher wird das Kind von anderen Verkehrsteilnehmern wahrgenommen. Achten Sie darauf, dass an Jacken und Mänteln **reflektierende Streifen oder Aufnäher** angebracht sind. Diese Applikationen erhöhen deutlich die Sicherheit und können ohne Probleme auch nachträglich angebracht werden.

Achten Sie zusätzlich auf die **Funktionalität der Kleidung**. Kinderkleidung muss oft viel aushalten. Jacken und Hosen zum Toben sollten auf jeden Fall wasserdicht sein – Kinder denken nur selten an einen Regenschirm! In den Übergangszeiten sollten Sie Ihr Kind nach dem „Zwiebelprinzip“ kleiden: Wird es warm, kann das Kind selbst entscheiden, ob es eine Jacke oder einen Pulli ausziehen will. Beim Kauf neuer Kleidung sollten Sie auch immer im Hinterkopf haben, welche Sachen Ihr Kind in der Schule und der Freizeit tragen kann.

Wichtig ist auch, darauf zu achten, dass sich Ihr Kind ohne Probleme **selbstständig an- und ausziehen kann**. Falls Ihr Kind beispielsweise Probleme hat, eine Schleife zu machen, ist es sinnvoller, Slipper oder Schuhe mit Klettverschlüssen zu kaufen.

Schulsport: Turnschuhe und -kleidung

Besonders im Sportunterricht ist die Ausstattung für Ihr Kind wichtig: Unfälle können so vermieden werden. Achten Sie bei der Wahl der Kleidung darauf, dass sie **Bewegungsfreiheit** bietet, aber nicht zu weit ist, da sonst die Unfallgefahr erhöht wird. Das Material sollte angenehm auf der Haut sein, atmungsaktiv und Nässe schnell abgeben. So verkühlt sich Ihr Kind nicht so schnell.

Für den Unterricht im Freien empfiehlt sich ein Pullover aus Fleece zum Überziehen. In der Halle reichen ein kurzärmeliges Hemd und eine Gymnastik- oder Sporthose aus.

Ein schicker **Turnbeutel** macht es Ihrem Kind einfach, Ordnung zu halten und die getragene Kleidung zum Waschen nach Hause zu bringen. Alle Arten von Schmuck sind beim Sport verboten, vor allem Ohrringe sollten Sie Ihrem Kind schon vorher abnehmen. Wählen Sie die Kleidung so, dass Ihr Kind sie alleine wechseln kann. Feste Turnschuhe mit Klettverschlüssen sind die beste Wahl.

Für den Sport werden besondere Schuhe benötigt: Lassen Sie sich im Fachgeschäft beraten. Nur ein Schuh, der sicher am Fuß sitzt, kann Bänder, Sehnen und Gelenke Ihres Kindes schützen. **Universalsport-schuhe** eignen sich für Sport im Freien und in der Halle. Gymnastikschlappchen sind nur zum Geräteturnen geeignet.

Kinderfüße in Schuhen

Beim Schuhkauf sollte man darauf achten, dass das **Material beweglich ist, weich und atmungsaktiv**. Das gilt nicht nur für Straßen- und Turnschuhe, sondern gerade auch für die Hausschuhe. Die Schuhe sollten flach sein und die Gesamtlänge sollte zwölf Millimeter länger sein als die längste Zehe. Auch für Breite und Höhe muss ausreichend Luft bleiben.

Es ist empfehlenswert, sich in einem Schuhfachgeschäft beraten zu lassen. Ihr Kind kann den Schuh anprobieren und es wird geprüft, ob er wirklich passt. Ein Tipp: Schuhe nachmittags kaufen, weil die Füße im Tagesverlauf wachsen. Aber das Kind wächst und der Schuh nicht. Vor allem wenn die Schuhe in der Schule sind und man so nicht jeden Tag Turn- oder Hausschuhe sieht, ist eine **regelmäßige Kontrolle der Schuhgröße** angebracht.

Der richtige Schulranzen

Eltern und Großeltern freuen sich darauf, die Schultasche anzuschaffen. In manchen Familien wird der Schulranzen zu Ostern

verschenkt. Meistens haben die Eltern ihr Kind schon vorher heimlich ausgefragt, welcher Schulranzen ihm am besten gefällt. Damit kann es dann überrascht werden.

Eine andere Möglichkeit besteht darin, den zukünftigen Schüler in den Kauf einzubeziehen. **Dadurch kann sich ein Kind weiter auf die zukünftige Lebenssituation einlassen**. Nehmen Sie sich aber mindestens einen Nachmittag für einen Bummel durch die Fachgeschäfte Zeit und vergleichen Sie intensiv und in Ruhe Preise und Qualität.

Wichtig dabei ist: Der Schulranzen muss sehr viel aushalten. Er wird bei Wind und Wetter getragen, auch einmal in die Ecke geworfen oder zum Spielen zweckentfremdet. Deshalb sollten Sie sich für einen Ranzen hochwertiger Qualität entscheiden. Achten Sie daher beim Kauf unbedingt darauf, dass der Ranzen der DIN-Norm 58124 entspricht oder die GS Plakette für geprüfte Sicherheit trägt.

Am besten wählen Sie eine Schultasche mit **geringem Eigengewicht** aus. Als Faustregel dafür gilt: Mit Inhalt dürfen **zehn Prozent des Körpergewichtes** nicht überschritten



„Paul soll seinen Schulranzen einräumen. Streiche die Dinge aus, die nicht hineingehören!“



Richtige Schuhe für Kinderfüße: Bei Zumnorde stehen Kinder im Mittelpunkt

Zart, rosig und schön sind die niedlichen Füßchen eines Neugeborenen. Aber nur 40 Prozent der Erwachsenen haben gesunde Füße. Der Grund hierfür ist, dass die Füße von Kindern sehr häufig in schlecht sitzenden Schuhen stecken – zu klein, zu groß, zu steif, zu schwer, ausgetreten oder luftundurchlässig. Kinderfüße wachsen ständig und oft schubweise. Sie brauchen deshalb eine sorgfältige Betreuung und die passenden Schuhe.

Hauptziel des Schuhhauses Zumnorde ist eine kindgerechte Fachberatung. Die Mitarbeiterinnen der Kinderabteilung sind besonders gut ausgebildet und haben das WMS-Diplom. WMS ist das von Kinderärzten empfohlene Weiten-Maß-System und Ärzte fordern, dass mindestens einmal im Halbjahr der Kinderfuß gemessen wird, damit kleine Füße sich gesund entwickeln können. Die Schuhberatung bei Zumnorde beginnt immer mit der kostenlosen WMS-Messung. Mit Hilfe der Messergebnisse findet jeder Kinderfuß die passenden Schuhe und bleibt gesund.

Das Schuhhaus Zumnorde bietet seinen kleinen Kunden eine große Auswahl der bekannten Schuhfabrikate: Ricosta, Däumling, Richter, Cherie, Timberland, Lepi, Superfit, Vado, Harrison Classic, Clarks ...

Die Kinderschuheinkäuferinnen bei Zumnorde sind auf allen wichtigen Fachmessen und in den Schuhfabriken auf der Suche nach den besten Schuhen. Jedes Jahr werden mehrmals die neuesten Modelle eingekauft. Aber auch im Verkauf sind die Einkäuferinnen tätig, denn das Gespräch mit Kindern und Eltern ist die Grundlage für den Schuheinkauf der nächsten Saison.

Aber all die Sachkenntnis hilft nur, wenn der Schuhkauf den Kindern auch Spaß macht. Die große Holzrutschbahn und die Spielecke sind die Markenzeichen des Schuhhauses Zumnorde. Kinder sollen sich wohlfühlen und in entspannter Atmosphäre ihre Schuhe aussuchen.

Das Wohlergehen der Kinder wird bei Zumnorde in den Mittelpunkt gestellt, damit Kinderfüße sich gut entwickeln und gesund groß werden.

Schuhe kaufen bei Zumnorde macht riesig Spaß.

Unser Service: Kostenlose Fußmessung für gesunde Kinderfüße!



Markenzeichen. Die Riesenrutsche für Kinder.



Zumnorde

Erfurt · Anger 51 · 0361 5680150

werden. Schultaschen, die zu schwer sind und falsche Tragegewohnheiten der Schüler können auf Dauer an der Wirbelsäule **schwere Schäden** hervorrufen. Deshalb muss auch die Einstellung der Tragegurte regelmäßig kontrolliert werden. Zu kurz eingestellte Gurte können zu einer Rundrückenbildung, zu lang gelassene Gurte zu einer Hohlrückenbildung führen.

Und noch ein paar Tipps:

- Informieren Sie ggf. die LehrerInnen, wenn die Schultasche zu schwer ist.
- Achten Sie nach dem **Jahreszeiten- und Jackenwechsel** auf eine veränderte Tragegurteinstellung.
- Prüfen Sie täglich mit Ihrem Kind in der Schultasche nach, ob sich **unnötiger Ballast** im Ranzen ansammelt.
- Wenn nicht ohnehin schon zahlreiche **Rückstrahler oder Reflexfolien** am Schulranzen anbringen. Man kann die Reflexstreifen in jedem gut sortierten Nähbedarfsladen kaufen. Sie sind selbstklebend und besonders in der Herbst- und Winterzeit enorm wichtig für die Sicherheit Ihres Kindes!
- Sehr beliebt sind **ergonomisch geformte Schulranzen**. Solche Schulranzen besitzen eine sich dem Rücken anpassende ergonomisch geformte Rückenschale mit

Netzabspannung und Beckenpolsterung. Sie garantieren eine große Armfreiheit und verhindern einen Wärmestau.

Der Arbeitsplatz Ihres Kindes

Mit der Schule kommen bald die ersten Hausaufgaben. Auch wenn Ihr Kind anfangs seine Hausarbeiten lieber in der Nähe einer Bezugsperson, zum Beispiel am Küchentisch, erledigen will, sollten Sie ihm zu Hause eine Rückzugsmöglichkeit an einem ruhigen Ort bieten, wo es ungestört und konzentriert arbeiten kann.

Meist wird der Schreibtisch im Kinderzimmer aufgestellt, wobei darauf zu achten ist, dass Ihr Kind immer noch genügend Platz zum Spielen und Herumtollen hat. Denn das Spielen steht bei einem Erstklässler immer noch an erster Stelle und das wird sich auch nicht so schnell ändern. Wenn Sie sich einen Schreibtisch anschaffen, sollte dieser einige Kriterien unbedingt erfüllen. Der Tisch sollte in der Höhe verstellbar sein, damit er dem schnell wachsenden Kind gut angepasst werden kann. Wichtig ist auch, dass die Tischplatte neigbar ist, um Ihrem Kind das erste Lesen und Schreiben zu erleichtern und eine gebückte Sitzhaltung zu verhindern.

Die Einstellung der Tragegurte sollte folgendermaßen sein:

- Ober- und Unterkante der Schultasche sollten waagrecht verlaufen
- die Schultasche sollte mit der Schulterhöhe des Kindes abschließen
- sie sollte dicht am Körper getragen werden

Um dem Alltag Ihres Kindes standzuhalten, sollte der Tisch auf jeden Fall praktisch und robust sein – so ist es nämlich auch kein Problem, wenn mal ein bisschen Farbe daneben geht. Bei der Wahl des richtigen Stuhls ist zu berücksichtigen, dass er ebenfalls höhenverstellbar und mit Rollen und einer federnden Rückenlehne ausgestattet ist. Mit dem richtigen Schreibtisch ermög-

SO LEICHT IST NOCH KEINER IN DIE SCHULE GEKOMMEN!

Was wir auch machen – wir machen es leichter.

Ob der neue Schulrucksack ErgoFlex oder die drei superleichten Schulranzen: Alle DerDieDas Modelle verbinden geringes Gewicht mit hoher Eigenstabilität zum Top-Tragekomfort – und kommen komplett im Set mit Sporttasche, Schüleretui und weiteren nützlichen Accessoires. Mehr Infos: www.derdiedas.de

Stiftung
Warentest
test
DerDieDas
Fliegengewicht
im Test:
12 Schulranzen
Ausgabe 4/2009

GUT (2,4)



WIEGT
NUR CA.
850
GRAMM

Fliegengewicht



WIEGT
NUR CA.
800
GRAMM

Fliegengewicht XS

WIEGT
NUR CA.
900
GRAMM



XLight

WIEGT
NUR CA.
800
GRAMM



Neu: ErgoFlex

DERDIEDAS®

Wir machen Schule. Leichter.

TIPP

So sitzt Ihr Kind richtig!

- Die Sitzfläche des Stuhles sollte auf Kniehöhe eingestellt werden, so dass die Beine Ihres Kindes im Sitzen einen Winkel von 90 Grad bilden.
- Die Höhe der Tischplatte ist richtig angepasst, wenn Ihr Kind seine Ellenbogen im Sitzen locker ablegen kann.
- Kontrollieren Sie die Einstellungen in regelmäßigen Abständen, ob sie noch der Größe Ihres Kindes entsprechen.

lichen Sie Ihrem Kind, konzentriert und entspannt – und dadurch auch mit mehr Spaß – seine Hausaufgaben zu erledigen. Und obendrein bewahren Sie es somit vor ernst zu nehmenden Haltungsschäden.



Fotolia.com

Stifte und Mäppchen

Viele Schulen geben Verzeichnisse an die Eltern der Schüler heraus, welche Materialien zum Schulanfang benötigt werden und ersparen damit unnütze gut gemeinte Anschaffungen und Ausgaben.

Generell gilt: Verfahren Sie nicht nach dem Motto „je mehr, desto besser“. Beliebte sind immer noch die sogenannten **Doppeldeckermappen**, den Lehrern sind sie jedoch ein Graus. Zum einen braucht eine **Doppeldeckermappe** viel Platz auf dem Arbeitstisch. Zum anderen ist es für die Kinder schwierig, in solch einer großen, unübersichtlichen **Federmappe** Ordnung zu halten.

Besser geeignet sind **einstöckige Federmappen**. Diese reichen völlig aus, um alle für die Schule erforderlichen Stifte Ihres Kindes unterzubringen. Darüber hinaus ist ergänzend auch eine **Schlampermappe** für weitere Hilfsmittel wie Schere, Kleber usw. sinnvoll. Wichtig ist zudem auch die Qualität der Stifte. Häufig abbrechende Buntstifte nehmen schnell die Freude am Malen oder Schreiben. Besonders zu empfehlen sind dicke Holzstifte, da diese äußerst stabil sind und den Schülern die Stifthalterung erleichtern.

Linkshänder? So geht's leichter

Das Wissen, dass man Linkshänder nicht umerziehen soll, ist mittlerweile Allgemeinwissen. Allerdings haben Linkshänder es nicht immer leicht. Scheren, Stifte oder Hefte, die für Rechtshänder konzipiert sind, machen ihnen das Leben schwer. In einem auf den

Einsatz der rechten Hand ausgerichtetem Alltag bedeutet Linkshändigkeit für Eltern und Kinder deswegen, dass sie sich mit speziellen Materialien ausstatten müssen.

Linkshänder-Laden

www.linkshaenderladen-erfurt.de

Krämerbrücke 24, 99084 Erfurt

Besondere Beachtung braucht **die richtige Haltung des Schreibgerätes**, damit es nicht zu Verkrampfungen und Fehlhaltungen kommen kann. Längst gibt es Füller für Linkshänder beziehungsweise Füller, die sowohl für Rechtshänder als auch für Linkshänder geeignet sind. Daneben bietet der Fachhandel **spezielle Linkshänder-Schulartikel** an. Diese machen nicht nur das

Leben und Lernen leichter, sie unterstützen auch den natürlichen Bewegungsablauf der Linkshänder. So haben z. B. Collegenblöcke mit Kopfspirale den Vorteil, dass die Kinder nicht mehr durch die links angebrachte Spirale beim Schreiben behindert werden. Spitzer verfügen über Messer in anderer Drehrichtung und bei Scheren sind die Klappen genau anders herum angebracht. Auch die übrige Lernumgebung sollte dem Linkshänder angepasst sein: So empfiehlt sich, dass Linkshänder in der Schule links außen oder neben einem anderen Linkshänder sitzen, damit sich die Nachbarn nicht mit den hantierenden Armen in die Quere kommen. Und die Computermaus (mit umgepolter Tastenbelegung) sollte links neben der Tastatur liegen.



Jetzt geht's los – der erste Schultag

Ein ganz besonderer Tag

Für Eltern und Kinder ist der erste Schultag, so wie der erste Kindergarten tag, ein wirklich **außergewöhnlich spannender Tag**. Eltern und Kinder sind an ihrem ersten Schultag sehr aufgeregt und voller Erwartungen. Schon einige Zeit vorher überlegen sich die Eltern, wie man diesen Tag gebührend feiert. Es ist schön, dass inzwischen fast alle Mütter und Väter, die sich Urlaub nehmen können, dabei sind. Die ganze Familie, oft auch die Großeltern und Freunde nehmen an diesem besonderen Tag teil.

Als Eltern haben Sie vielleicht noch Erinnerungen wie Ihr erster Schultag damals ablief. Doch der Ablauf hat sich inzwischen verändert, denn viele Grundschulen gestalten ganz individuelle Einschulungsfeiern. Beispielsweise versammeln sich die Eltern und Kinder in der Aula oder Turnhalle. Häufig haben die Kinder der Schule ein kleines Programm vorbereitet. Lieder und Gedichte

heißen die frisch gebackenen Schulanfänger herzlich willkommen. Auch LehrerInnen und die Schulleitung begrüßen die Schulanfänger mit aufmunternden und einladenden Worten.

Die Schulanfänger erhalten nun endlich die mit Spannung erwartete Zuckertüte. Danach können die Eltern mit ihren Sprösslingen meist wieder gehen, denn aller Anfang ist auch anstrengend. Danach liegt es in der Hand der Eltern, einen geruhsamen, einen ereignisreichen oder feierlichen Tag für den Schulanfänger und die Familie zu gestalten. Ob die Familie zusammen Essen geht, in einen Freizeitpark fährt oder einen Ausflug in die Umgebung macht, hängt auch von den Wünschen Ihres Kindes ab. Was dabei sicher nicht fehlen darf, sind Erinnerungsfotos dieses unwiederbringbaren ersten Schultages. Fotos vom Profi werden noch in vielen, späteren Jahren im Fotoalbum bewundert.

Die Zuckertüte

Schon bei den Römern versuchte man, den Kindern den Schuleintritt mit Honigplätzchen zu versüßen. Und der Brauch, spitze Zuckertüten zu verschenken, ist schon seit Ende des 18. Jahrhunderts dokumentiert. In ländlichen Gegenden war es üblich, den Kindern eine große selbst gebackene Brezel mit auf den neuen Lebensweg zu geben. Im 20. Jahrhundert wurde die Zuckertüte so, wie wir sie heute kennen, populär und ist seither nicht mehr wegzudenken. Traditionsgemäß soll die Zuckertüte eine

Fotolia.com



Belohnung und ein besonderer Anreiz für den ersten Schultag sein. In der Tat freuen sich die Schulanfänger besonders auf den geheimnisvollen Inhalt und tragen ihre Zuckertüte ausgesprochen vorsichtig.

Zuckertüten gibt es in den Monaten vor der Einschulung in fast jedem Kaufhaus und in allen Papierwarenläden zu kaufen. In vielen Kindergärten entwickelt sich trotz der Angebotsvielfalt ein anderer Trend. Dort besteht häufig die Möglichkeit, mit dem Kind gemeinsam ein Zuckertütenmodell auszusuchen und zu basteln. Meist stecken die Eltern sehr viel Liebe und Zeit in ein individuell gestaltetes Unikat.

Nun wäre da noch die Frage nach dem Inhalt der Schultüte. Früher wurde eine Zuckertüte ausgestattet mit Süßigkeiten, heute gehen Eltern zu einer gesundheitsbewussten Variante über. Der Inhalt besteht aus einer Mischung von (gesunden) Süßigkeiten und kleinen Schultensilien oder Spielsachen.

Wichtig: Nach dem Motto weniger ist oft mehr, soll das Kind nicht mit Geschenken überhäuft werden. Fragen Sie auch die zukünftigen Lehrer/innen Ihres Kindes. Sie geben Ihnen sicher gute Tipps.

Tip

- Basteln Sie gemeinsam mit Ihrem Kind eine individuelle Schultüte.
- Schenken Sie statt Süßigkeiten lieber Dinge mit Bezug zur Schule. So hält die Freude länger an.



Beliebt und geeignet sind: Schreib- oder Buntstifte, ein Konzentrationsspiel, Mal- oder Bilderbuch, T-Shirt oder ein anderes Wunschkleidungsstück, Lego- oder Playmobilpäckchen, Holzwürfel (später kann man damit Rechenaufgaben besser veranschaulichen), Hörspielkassetten, eine hübsche Brotdose oder Trinkflasche, eine Lieblings Süßigkeit Ihres Kindes, ein Gutschein für einen Ausflug, zum Beispiel in den Zoo. Als Füllmaterial für die Tütenspitze kann man entweder Zeitungspapier oder eine Tüte Popcorn verwenden.

Was neben der Schule wichtig ist

Der freie Nachmittag – Stressabbau

Nachdem sich Ihr Kind einige Zeit konzentriert an die Hausaufgaben gemacht hat und diese dann beendet sind, wird es nicht nur froh über seine Leistung sein, sondern auch begeistert über die Aussicht, jetzt endlich seinen **Neigungen nachgehen** zu können.

Deshalb sollten gerade die Eltern dafür Sorge tragen, dass sich vor allem die Schulanfänger **am Nachmittag nicht zu viel zumuten**. Verplanen Sie die Zeit Ihres Kindes nicht mit verschiedensten Aktivitäten und Terminen. Sicher ist es schön, wenn man nach den Hausaufgaben vielleicht ein Treffen mit Freunden vereinbart. Doch wird eine Verabredung zu einem psychischen Druck während der Hausaufgaben, wenn ein genauer, recht knapp bemessener Termin folgen soll.

Braucht Ihr Kind nicht nach Schule und Hausaufgaben einen freien Nachmittag mit den Nachbarskindern vor dem Haus? Ist nämlich die ganze Woche verplant, stellt

sich die Frage, ob Ihr Kind noch genügend aufnahmebereit für die Anforderungen der Schule ist. Seien Sie sich bewusst, dass vor allem das erste Jahr einen enormen Wandel für Kind und Familie darstellt. Die neuen Anforderungen sind zwar gut zu schaffen, doch sollte sich Ihr Kind darauf konzentrieren können.

Um sich am Nachmittag entspannen zu können, sollten Sie für Ihr Kind höchstens eine zusätzliche Aktivität pro Woche einplanen. Davon ausgenommen sind Abmachungen unter Freunden und Schulkameraden zum gemeinsamen Spiel. Unterstützen Sie das kindliche Spiel, es ist sehr wichtig, um sich mit ihrer Umwelt auseinanderzusetzen. Das Spiel hat sozusagen eine reinigende Wirkung auf den emotionalen Zustand Ihres Kindes.

Vemeiden Sie auch, dass Ihr Kind gleich nach den Hausaufgaben vor dem Fernseher oder Computer sitzt. Schließlich kommt es ja gerade aus einer „Sitzung“ mit den Schulaufgaben und sollte sich statt anspannender Fernsehstunden eher frische Luft und Zeit zum Austoben gönnen.

Manche Kinder brauchen aber auch Zeit, ganz für sich im Kinderzimmer herumzuwerkeln, sich sozusagen langsam von der angespannten Konzentrationsphase zu erholen. Ein Kind, das sich an einem Nachmittag gut erholen, entspannen, austoben und spielen konnte, wird frisch gestärkt und mit neuem Elan an den nächsten Schularbeitstag gehen können.



Fotolia.com

Musik, Sport und Freizeitangebote

Hier spielt die Musik

Musikerziehung fördert die Entwicklung des Kindes vielseitig und nachhaltig. Sie kann einen Zuwachs an Kreativität, Konzentrationsvermögen, sozialen Fähigkeiten und an Koordinationsfähigkeit erbringen. Im Vordergrund der Musikerziehung steht die Freude des Kindes am Musizieren. Oftmals wird bereits für Kinder im Kindergartenalter in Musikschulen eine musikalische Früherziehung angeboten. Zeitgemäße pädagogische Konzepte sorgen dafür, dass das Kind auf spielerische Art und Weise an die Musik herangeführt wird.

Nach der musikalischen Früherziehung im Vorschulalter besteht die Möglichkeit, ein Musikinstrument zu erlernen. Die Beratung im Fachhandel hilft, ein passendes Instrument für jedes Alter zu finden. Die Neigungen und Wünsche des Kindes sollten berücksichtigt werden. Eine große Motivation erwächst aus der Möglichkeit, in Ensembles und Orchestern gemeinsam mit gleichaltrigen Kindern zu musizieren. Wenn Kinder frühzeitig für Musik interessiert werden, kann ihnen das Musizieren in der Jugend und im späteren Leben Bereicherung sein.

Sport hält fit

Sportliche Betätigung wirkt sich ebenso positiv auf die körperliche Entwicklung wie auf die Persönlichkeit Ihres Kindes aus. Sie entspricht dem natürlichen Bewegungsdrang von Kindern, schafft



Fotolia.com

körperlichen und emotionalen Ausgleich, schult Ausdauer und koordinative Fähigkeiten. Zudem leistet sie einen wesentlichen Beitrag zur Gemeinschaftserziehung und zum fairen Miteinander.

Bereits im Vorschulalter bieten zahlreiche Vereine einen ersten Zugang zu verschiedensten Sportarten an. In kindgemäßer und spielerischer Weise werden technische und taktische Fertigkeiten und Fähigkeiten geschult.

Freie Zeit ist Freizeit

Ausgleich zum neuen aber anstrengenden Schulalltag bieten auch gemeinsame Unternehmungen mit der Familie und Freunden. Die **Freizeitgestaltung** sollte den Bedürfnissen aller Familienmitglieder gerecht werden. Erholung wird aus unterschiedlichen bewusst ausgewählten Aktivitäten geschöpft. Radtour, Museumsbesuch, Freibad, Wanderung, Ausflug. Wählen Sie aus den vielfältigen Möglichkeiten jene aus, die dem Bedürfnis nach Erholung gerecht wird. Auch in unmittelbarer Nähe finden sich zahlreiche Erholungsmöglichkeiten.

In der Freizeitgestaltung werden auch die Gleichaltrigen immer wichtiger. Einen Ort, um betreut aber ohne Eltern mit Freunden zusammen zu sein und die Freizeit zu verbringen, bieten **Kinderzentren und Jugendtreffs**.

Der Alltag in der Grundschule

Was lernt mein Kind in den ersten Jahren?

„Die Grundschule als grundlegende und eigenständige Schule wird von allen Schülern gemeinsam besucht und vermittelt unter Einbeziehung von spielerischen Formen des Lernens grundlegende Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten als Voraussetzungen für jede weitere schulische Bildung. Sie fördert die Entwicklung der Gesamtpersönlichkeit des Kindes.“ (aus dem Schulgesetz des Landes Thüringen)

Anfangs liegt der Schwerpunkt auf dem **Erlernen von Arbeitstechniken**, wie zum Beispiel dem Umgang mit Schulmaterialien.

Beschrieben sind der Lehrstoff und methodisch-didaktische Hinweise, im „Thüringer Lehrplan für die Grundschule“ sowie im „Thüringer Bildungsplan für Kinder bis 10 Jahre“. Darin ist festgelegt, was ein Schulkind in den ersten beiden und in den Klassen 3 und 4 lernen soll. Das erste und zweite Schuljahr sind zu einer Einheit – zur so genannten Schuleingangsphase – zusammengefasst. Der Lernstoff wird über ein bis drei Jahre hinweg aufgebaut. Die individuellen Lernfortschritte und **das Lerntempo des einzelnen Kindes** sind Grundlage für die Unterrichtsgestaltung. Außerdem sind die Fächer Deutsch, Mathematik, Heimat- und Sachkunde zum fächerübergreifenden Unterricht zusammengefasst. Die Lehrkraft gestaltet nach pädagogischen Gesichtspunkten Reihenfolge und zeitlichen Anteil der Fächer an einem Schultag. Bis zum Ende

des ersten, zweiten oder dritten Schulbesuchsjahres lernt Ihr Kind Texte zu lesen und den Sinn des Gelesenen wiederzugeben. Ihr Kind kennt den Zahlenraum bis 100 und kann die vier Grundrechenarten anwenden.

Der Tagesablauf

Der Tagesablauf ist von Lerngruppe zu Lerngruppe unterschiedlich und wird von den Pädagogen individuell gestaltet. Ankerpunkte sind hierbei **Rituale**, die den Schultag strukturieren. Oftmals stellt der Tagesbeginn für die Schüler die erste Orientierung und Sammlung in der Gemeinschaft dar. So kann im Morgenkreis ein **Begrüßungslied** gesungen, eine Geschichte vorgelesen oder aber wichtige Anliegen angesprochen werden.

Den zu lernenden Stoff verteilt der Lehrer nach pädagogischen und didaktischen Gesichtspunkten auf den Schultag: Bewegungspausen lösen Phasen der Anspannung und Konzentration ab. Die Unterrichtsinhalte werden entweder gemeinsam erarbeitet oder die Schüler entwickeln in Partner- beziehungsweise Gruppenarbeit eigene Lösungswege zu bestimmten Fragestellungen. Der Lernstoff wird in Phasen der Einzelarbeit gesichert und eingeübt. Sinnvolle, individuelle Hausaufgaben helfen, das Gelernte zu festigen. Der Schultag endet meist mit einem Gespräch oder einem Abschiedslied.

Im offenen Unterricht (Freiarbeit, Werkstattunterricht, Wochenplanarbeit) ler-

nen die Kinder immer selbstständiger und eigenverantwortlicher zu arbeiten. Er unterscheidet sich vom gemeinsamen Erarbeiten darin, dass individuell Aufgabenstellungen gewählt und gelöst werden. Hierbei können Lerninhalte je nach Lerntyp unterschiedlich aufgearbeitet und vertieft werden. In diesen intensiven Arbeitsphasen entscheiden Kinder selbst, welcher Aufgabe sie sich zuwenden, sie teilen sich die Tätigkeit eigenständig ein und werden so zu selbstverantwortlichem Arbeiten angeleitet. Über Arbeitsergebnisse dieser Phasen tauschen sich die Kinder und die Lehrkraft wieder aus. Zudem kann die Lehrkraft gezielt auf Kinder mit **besonderem Förderbedarf** z. B. langsamer lernende oder Kinder mit besonderen Begabungen eingehen.

Neue Medien in der Schule

Bücher, CD-ROM, Hörbücher, Fernsehen, DVD, Computer und Internet – all das fällt unter den Oberbegriff Medien. Es genügt nicht, diese Medien richtig zu handhaben, sondern Kinder (und Erwachsene) sollten in der Lage sein, sich sinnvoll, effektiv und kritisch mit den Inhalten und Möglichkeiten der Medien auseinanderzusetzen.

Diese Medienkompetenz wird Kindern sowohl im Elternhaus – etwa beim Vorlesen, beim sorgsamem Umgang mit Fernseher und Computer – als auch in der Schule vermittelt. Nicht durch ein striktes Fernseh- oder Computerverbot machen Sie Ihr Kind kompetent, sondern durch gemeinsame Erfahrungen und beispielhaften Umgang mit den Medien. Studien zufolge ist ein täglicher Fernsehkonsum bis zu einer Stunde

für Ihr Kind relativ unbedenklich. In vielen Grundschulen werden die Kinder zudem spielerisch an den Umgang mit neuen Medien gewöhnt. Ein Computer im Klassenzimmer gehört mittlerweile zum Standard. Hier können die Kinder in der Gleitzeit oder während der Freien Arbeit den Lernstoff einüben. Ob Sachkunde-Quiz oder Rechenspiel, Hemmungen mit der Maus am Computer zu arbeiten, kommen so gar nicht erst auf.

Fremdsprachen lernen

In Thüringen wird spätestens ab der dritten Klasse Englisch unterrichtet. Dabei stehen Lieder, Spiele und Sprachhandlungen im Vordergrund. Statt Grammatik üben die Schüler Dialoge und kleine Theaterstücke ein, statt Vokabeln lernen wird gesungen, gemalt, gebastelt und vor allem viel gesprochen.

Leistungsbewertung in der Grundschule

In den ersten drei Zeugnissen, das heißt im Halbjahres- und Jahreszeugnis der 1. Klasse und im Halbjahreszeugnis der 2. Klasse, erhalten die Kinder **keine Ziffernnoten**, sondern **Berichte über das Sozialverhalten sowie das Lern- und Arbeitsverhalten**. Das Sozialverhalten wird nach den Punkten soziale Verantwortung, Konfliktverhalten, Kooperations- und Kommunikationsfähigkeit bewertet. Bezüglich des Lern- und Arbeitsverhaltens wird besonderes Augenmerk auf das Interesse, die Motivation, die Konzentration, die Ausdauer und die Lern- und Arbeitsweise gelegt. Weiter beschreibt die Klassenlehrkraft den Lernstand Ihres

Kindes und seine Lernfortschritte in den unterrichteten Fächern. Wie das Kind in einzelnen Bereichen weiter gefördert werden kann, soll ebenfalls im Zeugnis aufgezeigt werden.

Die **Lernzielkontrollen** bleiben ebenfalls unbenotet. Um die Entwicklung der Kompetenzen Ihres Kindes in allen Bereichen festzuhalten, führen die Lehrkräfte für jedes Kind einen **Beobachtungsbogen** zum Sozial-, Lern- und Arbeitsverhalten und zu den einzelnen Fächern. Diese Aufzeichnungen sind für die Lehrkräfte eine wichtige Grundlage der Beratung in Elterngesprächen.

Mit Beginn der 2. Klasse geht der oder die LehrerIn langsam mit bewertenden Rückmeldungen über zur Benotung. Im folgenden Jahreszeugnis werden schriftliche, mündliche und praktische Leistungen benotet. Probearbeiten werden nicht vorher bekannt gegeben. Jedoch achten die Lehrkräfte darauf, dass nicht mehr als zwei Arbeiten pro Woche geschrieben werden. Seit dem Schuljahr 2007/2008 werden deutschlandweit einheitliche Vergleichsarbeiten geschrieben. Alle Schüler(innen)



bearbeiten dabei die gleichen Deutsch- und Mathematikaufgaben. Nach der zentralen Auswertung wird die Schule Ihres Kindes über das Ergebnis informiert. Anschließend können Sie sich im Gespräch mit der Lehrkraft über die Leistungen Ihres Kindes informieren.

Hausaufgaben

Wozu sind Hausaufgaben da?

Hausaufgaben werden bei Kindern meist zur **Vertiefung und Übung** des gelernten Schulstoffes eingesetzt. Dabei sollen die Kinder lernen, selbstständig zu arbeiten und sich verantwortlich zu fühlen. Die Hausaufgaben können mündlich, schriftlich oder praktisch zu bearbeiten sein.

Für LehrerInnen sind Hausaufgaben ein Mittel, das Wissen der Kinder zu überprüfen und eventuelle Probleme aufzudecken, um anschließend darauf reagieren zu können. Sie geben dem Lehrer Rückmeldung, ob die Kinder den am Vortag gelernten Stoff wirklich verstanden haben.

Hausaufgaben sind vom Umfang und vom Schwierigkeitsgrad her so zu stellen, dass sie von jedem Kind sachgerecht in angemessener Zeit und ohne fremde Hilfe erledigt werden können. Angemessen bedeutet dabei ein zeitlicher Umfang von 30–40 Minuten.

Wie lernt man, Hausaufgaben zu machen?

Als Erstes müssen Sie zusammen mit Ihrem Kind herausfinden, zu welcher Zeit es die

größte Leistungsfähigkeit hat. Und das ist nicht immer direkt im Anschluss an den Unterricht. Die Kinder kommen nach Hause und haben vier bis fünf Schulstunden hinter sich gebracht. Nun brauchen sie in der Regel erst einmal Entspannung.

Kinder, die den Hort besuchen, können dort ihre Hausaufgaben erledigen. Dabei wird darauf geachtet, dass dies nicht länger als 30 Minuten dauert. Lassen Sie sich ein bis zwei Wochen auf das Experiment ein, dass Ihr Kind den **Zeitpunkt selbst bestimmen kann**. Je nach Typ wird es die Sache etwas nach hinten verschieben oder alles möglichst schnell erledigen. Sehr schnell wird Ihr Kind feststellen, dass der Abend in der Regel nicht die beste Zeit zum Hausaufgabenmachen ist. Erstens kann es sich dann schlecht konzentrieren und zweitens ist in den meisten Familien um diese Uhrzeit sehr viel los, so dass ein konzentriertes Arbeiten am Schreibtisch nicht gewährleistet ist. Jetzt ist ein gemeinsames Gespräch wichtig. Miteinander wird überlegt, warum der Zeitpunkt ungünstig war und welcher Zeitpunkt das nächste Mal besser geeignet wäre.

Bei dieser Uhrzeit sollte es zunächst bleiben. Erinnern Sie Ihr Kind rechtzeitig ans Anfangen, damit das Spiel nicht abrupt abgebrochen werden muss. Wünschenswert ist es, wenn Ihr Kind seine Aufgaben möglichst bald **selbstständig ausführt**. Doch in der Praxis sind Kinder anfangs oft unsicher. Deshalb empfiehlt sich folgende Regelung: Am Anfang erzählt das Kind, was es heute alles zu erledigen hat. Dabei kann ein Hausaufgabenheft hilfreich sein. Viele Lehrkräfte führen die Kinder schon zu Beginn an das

systematische Aufschreiben der Hausaufgaben heran: Selbst wenn das Kind noch nicht schreiben kann, werden Bilder und Symbole von der Tafel abgezeichnet. So kann es sich an alle Aufgaben erinnern. In den ersten Tagen oder Wochen kann man dann bei unsicheren Kindern noch etwas helfen, sollte sie danach aber immer weiter in das eigenständige Arbeiten entlassen. Zeigen Sie Ihrem Kind, dass es selbst **überlegen und handeln** soll. Signalisieren Sie ihm Hilfe, wenn es wirklich nicht mehr weiterkommt.

Diese ist sinnvoll, wenn man sich Aufgabenstellung und Denkschritte vom Kind erklären lässt, um vorsichtige Einwürfe zu machen, die den Schulanfängern selbst wieder auf die Spur bringen. Nur Lösungen aufzuzeigen, würde die Kinder in die Unselbstständigkeit führen. Anschließend soll das Kind wieder alleine weiterarbeiten. Wer von Anfang an neben seinem Kind sitzt, wird dies aus gemeinsamer Gewohnheit noch in der vierten Klasse tun!

Für alles, was Menschen offenbar begeistert, scheint ihr Konzentrationsvermögen beinahe unerschöpflich. Bei anderen Aufgaben und Tätigkeiten hingegen lässt die Konzentrationsbereitschaft schnell nach. Doch Konzentration lässt sich trainieren – durch Konzentrations- und Gedächtnisspiele etwa. Dieses Training kommt dann auch bei weniger interessanten Aufgaben (die ja durchaus im Schulalltag vorkommen sollen) zum Tragen.

Manchmal erinnern sich Kinder gerade bei den Hausaufgaben an **Probleme** mit Mitschülern oder ärgern sich über die Lehrkraft

oder die „vielen“ Hausaufgaben. Versuchen Sie zunächst neutral die Sorgen Ihres Kindes anzuhören. Wenn Ihr Kind mit seinen starken Gefühlen vertrauensvoll zu Ihnen kommt, wäre es problematisch, wenn Sie seine Probleme abtun würden. Gerade in einem solchen Moment braucht Ihr Kind Ihre Hilfe und Ihr Mitgefühl, um seine Wut, seine Enttäuschung oder den Ärger zu verarbeiten. So kann es am nächsten Tag wieder neu anfangen.

Sollte Ihr Kind wiederholt große Probleme bei der Hausaufgabenerledigung haben, diese nur unter starker Anleitung bewältigen können, sprechen Sie darüber mit der Lehrkraft!

Schülerhort

Wenn Sie berufstätig sind und Ihr Kind bisher in einer Kindertagesstätte gut versorgt wussten, dann sollten Sie sich auch rechtzeitig Gedanken über die zukünftige Unterbringung Ihres Kindes vor und nach dem Schulbesuch machen.

Alle staatlichen Schulen können einen Grundschulhort mit festgelegten Öffnungszeiten anbieten. Die Betreuung der Kinder erfolgt sowohl in klassenstufenbezogenen als auch in klassenstufenübergreifenden Gruppen. Es gibt auch Horte in kommunaler und freier Trägerschaft. Der jeweilige Anspruch an die Organisation der Horte ergibt sich aus dem pädagogischen Konzept der Schule, den Bedürfnissen der Kinder sowie den Erwartungen der Lehrer und Eltern. In allen Horten an den staatlichen Grundschulen sind die vielfältigsten Angebote am Nachmittag auf die Bedürf-

nisse der Kinder abgestimmt und von der Tradition der Ganztagsbetreuung geprägt. Ausgehend von den individuellen Entwicklungsvoraussetzungen werden Neigungen und Begabungen gefördert. Wichtiges Anliegen der Arbeit in allen Horten ist es, Kinder kompetent im Umgang mit ihrer Freizeit zu machen und ihnen Wege aufzuzeigen, selbstständig zu werden. Sie sollten nicht durch übertriebene Fürsorge in ihrer Entwicklung eingengt und behindert werden, sondern lernen, sich in der Gemeinschaft oder Gruppe adäquat zu verhalten, eigene Entscheidungen zu fällen und zu ihrer Entscheidung zu stehen sowie auch mit Gefahren umzugehen.

Die Hortbetreuung ist nicht kostenlos. Die Höhe der Beiträge richtet sich nach der Größe und der finanziellen Situation der Familien. Der Hort wird als Teil der Grundschule geführt. Somit ist die gemeinsame Verantwortung von Lehrern und Erziehern für die Entwicklung der Persönlichkeit des Grundschulkindes gegeben. Auch die fachliche Anleitung, die individuelle Zuwendung und Förderung einzelner Kinder werden durch den Erzieher verwirklicht.

Unter dieser fachlichen Kompetenz der Erzieher haben alle Kinder die Möglichkeit der Anfertigung der Hausaufgaben mit Hilfe von allen zur Verfügung stehenden Lern- und Lehrmitteln aus dem Unterricht. Kinder wollen Raum und Zeit für eigene Betätigungen und soziales Miteinander haben. Aus diesem Grund werden in den Grundschulhorten Betreuungsangebote unterbreitet in vielfältigster inhaltlicher und organisatorischer Form, die von den Familien gern in Anspruch genommen werden.

Die Gesundheit Ihres Kindes

Gesunde Ernährung

An erster Stelle steht am Morgen vor dem Schulanfang **das Frühstück**. Es muss nicht groß sein, aber Sie sollten darauf achten, dass Ihr Kind jeden Tag ein wenig isst, bevor es in den Unterricht geht. Studien haben belegt, dass sich Kinder, die morgens nichts zu sich genommen haben, sich im Unterricht viel weniger konzentrieren können, als andere, die etwas gegessen haben.

Ebenso wichtig wie das Essen ist das Trinken. Es ist hinreichend bekannt, wie wichtig ausreichend Flüssigkeit vor allem in leistungs- oder stressbetonten Situationen ist. Gemeint sind damit aber keineswegs süße Sprudel und Mixgetränke. Zu Hause sollten Sie Ihrem Kind schon vor der Einschulung regelmäßig ein großes Glas Wasser oder mit Wasser gemischten Saft zum Trinken geben. Für die Schule stellen Sie am besten schon jetzt eine Flasche zum Mitnehmen bereit. Geben Sie Ihrem Kind eine ausreichende Menge stilles Wasser, Mineralwasser, Tee- oder Saftmischungen mit in die Schule.

Tipp

Fast alle Schulranzen haben getrennt vom Hauptfach noch ein Extrafach in der Ranzenfront. Dort kann man die Trinkflasche deponieren. Den Reißverschluss zieht man dann bis zu der herausragenden Flasche zu. So kann auch einmal etwas daneben gehen.

Birgit
KÖNIG 
LOGOPÄDISCHE PRAXIS

Therapie von Sprach • Sprech
• Stimm • Schluckstörungen
• Schwerpunkt Stottern
Termine nach Vereinbarung



Bahnhofstraße 1 (Anger)

99084 Erfurt

Telefon: 03 61/66 385 777

info@logopraxis-koenig.de

Achten Sie bitte bei der Zusammenstellung des Pausenbrottes auf eine abwechslungsreiche Kost. Kaufen Sie Ihrem Kind eine **Trinkflasche und eine große, gut verschließbare Brotdose**, die genügend Platz für ein Brot und ein Stück Obst bietet!

Sieht mein Kind wirklich gut?

Schwierigkeiten beim Lernen können mit dem schlechten Sehen Ihres Kindes zusammenhängen. Kinder mit unkorrigierter Sehschwäche haben Schwierigkeiten, optische Reize richtig zu verarbeiten. Im Kindergarten und in der Schule sind sie klar benachteiligt. Schwache Leistungen von Kindern sind deshalb nicht immer ein Zei-

Was sind Anzeichen für Sehprobleme?

- Häufiges Augenreiben, Blinzeln oder Stirnrünzeln
- Schnelles Ermüden beim Lesen oder Schreiben
- Unlust beim Malen, Schreiben oder Feinarbeiten
- Unsichere Feinmotorik (unsauberes Schriftbild, Tollpatschigkeit)
- Langsames, flüchtiges oder fehlerhaftes Lesen
- Häufiges Verrutschen in der Zeile
- Geringer Augenabstand zu Buch oder Fernseher
- Lichtempfindlichkeit
- Häufiges Stolpern oder Balancestörungen
- Auffälliges Schriftbild (Wortabstände oder Linienführung)
- Probleme beim Bälle fangen

chen von Unwissenheit. Manchmal können Kinder Zahlen und Buchstaben nicht richtig erkennen, geben sie falsch wieder oder verwechseln sie. Folglich haben sie Schwierigkeiten beim Rechnen und Schreiben und können dann nicht flüssig lesen. Stress und Konzentrationsstörungen, Müdigkeit und Unlust sind die logische Folge unkorrigierter Sehschwächen. Sehfehler sollten daher so früh wie möglich erkannt und behandelt werden. Geschieht das nicht, kann eine normale Sehentwicklung nicht mehr erfolgen.

Hörprobleme bei Schulkindern

Hörprobleme bei Schülern sind häufig die Ursache für Lernschwierigkeiten und Stress. „Die Kinder bekommen nicht mit, was gesagt wird und können nicht entsprechend reagieren. In diesen Fällen wird für Lehrer und Eltern intensives Zuhören und



Beobachten zu der alles entscheidenden Schlüsselqualifikation im Hinblick auf die weitere Förderung des Kindes“, schreibt Dr. Marianne Wiedenmann, Fachbuch-Autorin, Sprachheillehrerin und Sprachheiltherapeutin mit Lehrauftrag der Uni Frankfurt.

Einwandfreies Hören gilt als zentrale Lernvoraussetzung im Schriftspracherwerb und für alle Kulturtechniken. Wer ähnliche Laute beispielsweise bei 13 und 30 oder bei Nagel und Nadel nicht unterscheiden kann, wird falsch rechnen und fehlerhaft schreiben. Ist das Hörvermögen eingeschränkt, so sind an das jeweilige soziale Umfeld hohe Anforderungen im Umgang mit dem Kind gestellt.

Silke Brandes vom Forum Besser Hören: „Im ersten Schritt müssen Eltern wie Lehrer gleichermaßen ein Bewusstsein für die Bedeutung des Hörens aufbauen. Ist dieses Bewusstsein schließlich vorhanden, fällt der zweite Schritt meist leichter: Bei einem Großteil der Kinder mit Hörminderungen empfiehlt sich die Anpassung eines Hörsystems. Je früher diese Anpassung erfolgt, desto größer ist die Chance auf eine Korrektur der Hörminderung.“

Bei fachgerechter Betreuung durch einen HNO-Arzt und den Hörgeräte-Akustiker ist

die Anwendung von Hörsystemen völlig unproblematisch. Die Kleinen reagieren positiv auf die Hörhilfen, da sie ihnen deutliche Verbesserungen und unmittelbare Hörerlebnisse verschaffen.

Eine Liste mit Tipps, Kontaktadressen und Buch-Empfehlungen rund um das Thema kann kostenlos beim Forum Besser Hören in Hamburg angefordert werden.

Kontakt:

Forum Besser Hören
Spadenteich 1, 20099 Hamburg
Telefon: 040/284013-50
Fax: 040/284013-40
E-Mail: info@forumbesserhoeren.de

Zahnarztbesuch – ein Kinderspiel?

Zahnarztängste werden zu 80 Prozent im Kindesalter verursacht. Vielfach übertragen Eltern ihre negativen Erfahrungen auf die Kinder. Dabei sollten Kinder frühzeitig und richtig auf den Zahnarztbesuch vorbereitet werden. Durch die Zusammenarbeit von Elternhaus, Schule und Zahnarztpraxis kann Kindern die Angst vor der Zahnbehandlung genommen werden. Wenn Sie die folgenden [Grundregeln zur Vorbereitung eines Zahnarztbesuchs](#) beachten, wird der Zahnarztbesuch in Zukunft ein Kinderspiel:

- Oft werden den Kindern von ihren Bezugspersonen Geschenke und Belohnungen für einen Zahnarztbesuch versprochen. Damit wird eine „Alltäglichkeit“ zu etwas Besonderem. Kleine Belohnungsgeschenke sollten nur die Behandler/innen verteilen dürfen.



„Paul war mit seinem Papa beim Zahnarzt. Was muss er zur Zahnpflege verwenden? Streiche die falschen Dinge aus!“



Dr. Med. Ute Wolfram
Zahnärztin

Tettaustraße 7
99094 Erfurt

Tel.: 03 61 / 2 25 05 18

Web: www.doktor-wolfram.de

Sprechzeiten

Mo	Di	Mi
10 - 12	08 - 12	08 - 13
14 - 18	14 - 16	
Do	Fr	
13 - 20	08 - 13	



Fotolia.com

- Gedankenlos erzählen Familienangehörige in Anwesenheit von Kindern „Katastrophengeschichten“ von vergangenen Zahnarztbesuchen. Dies schürt die lebhafteste Fantasie und Ängste der völlig unbedarften Kinder.
- Aussagen wie „Es tut nicht weh“ oder „Du brauchst keine Angst zu haben“ sollten aus der Kommunikation völlig verschwinden. Kinder denken primär prozesshaft und verstehen keine Negationen. Die Botschaft für sie ist genau das Gegenteil und wird tief im Unbewussten durch Wiederholungen weiter verankert. Die Folge ist: Kinder haben Angst und glauben, dass es weh tun wird.

- Spielmaterialien (Doktorkoffer, Spiegel) besorgen und mit Freunden die Behandlungssituation positiv durchspielen.
- Auf den Ressourcen und Fähigkeiten der Kinder aufbauen, zum Beispiel „Weißt du noch, als du dich ganz sicher und stark und mutig gefühlt hast?“

Buchtip: Hildegard Markwart, Zahnärztin und Pädagogin: „Schleckis und Schlampis Abenteuer mit der Zahnfee vom blauen Fluss“. Ein Lern- und Spaßbuch zur Zahngesundheit.

Kieferorthopädie: Für ein gesundes Lächeln

Kinder und Jugendliche befinden sich in einem rasanten Entwicklungsprozess. Betroffen sind auch der Kiefer und die Zähne. Bereits zu Beginn des Zahnwechsels kann es zu Zahnfehlstellungen und Funktionsbehinderungen der Kiefer kommen. Oft resultieren daraus Sprachstörungen, erhöhte Kariesanfälligkeit, Magen-, Darm-erkrankungen u. v. m.



Kieferorthopädische Praxis

Dr. Rolf-Thomas **PÖHLER**
Fachzahnarzt für Kieferorthopädie

Brühler Str. 53 • 99084 Erfurt

Telefon 0361 2262194

Telefax 0361 6549284

E-Mail: dr.poehler@t-online.de

www.kfo-dr-poehler.de

Unsere Leistungen:

- Kieferorthopädische Behandlung von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen
- Interdisziplinäre Vorbereitungsbehandlung für prothetische Maßnahmen
- Myofunktionelle Frühbehandlung und Therapie
- Kieferchirurgisch-kieferorthopädische Therapien
- Behandlungen von Kiefergelenkerkrankungen
- Zahnärztliche Schlafmedizin

Praxisschwerpunkt:

- Systemische Schmerztherapie

Was macht ein Kieferorthopäde?

Der Zahnarzt für Kieferorthopädie ist Spezialist für Zahn- und Kieferfehlstellungen. Er erkennt den richtigen Zeitpunkt für eine Zahnspange und korrigiert damit Störungen im Wachstum der Kiefer und der Stellung der Zähne.

Die Behandlung erstreckt sich oft über einen langen Zeitraum.

Ist der Mundraum fit, kann das Kind wachsen

Atmung, Ernährung (Saugen/Kauen/Schlucken) und Bewegung (Sprache, Mimik) sind wichtige Lebensfunktionen des Menschen. Während ein Kind heranwächst, haben diese Einfluss auf seine gesamte Körper- und Persönlichkeitsentwicklung. Folgende Anzeichen für gestörte Mundraum-Funktionen sollten frühzeitig in einer kieferorthopädischen Praxis vorgestellt werden:

- schlaffe Lippen, meist geöffnet, offener Mund beim Essen
- Mundatmung
- Schnarchen, Knirschen und Zähnepressen
- Sprach- und Lautbildungsstörungen
- Lutschen an Daumen, Schnuller, Gegenständen
- Kau-„Faulheit“, harte Nahrung wird verweigert
- vorstehende Schneidezähne, Zahnfehlstellungen
- frühzeitiger Verlust von Milchzähnen durch Stürze, Unfälle, Karies

Eine kieferorthopädische Behandlung kann die Ursachen für Zahnfehlstellungen auf-

fangen und beheben. Dabei formt zum Beispiel ein Bionator Kiefer und Gebiss durch trainieren der Mund- und Gesichtsmuskeln. Fehlender Platz für bleibende Zähne kann so nachentwickelt werden und Zahnentfernung ist meist nicht notwendig.

Neben der erzielten gesunden Zahnstellung hat die Behandlung positive Auswirkungen auf die Körperhaltung, Spannungskopfschmerzen lösen sich, Mundatmung kann auf Nasenatmung umgestellt werden

Fachpraxis für Kieferorthopädie

Dr. Axel Eismann
Neuwerkstraße 2
(am alten Angerbrunnen)
99084 Erfurt

Tel.: 0361/5 66 20 50

Sprechzeiten:

Mo
13.30 Uhr - 17.00 Uhr

Di u. Do
08.00 Uhr - 12.00 Uhr
13.30 Uhr - 19.00 Uhr

Mi
08.00 Uhr - 12.00 Uhr
13.30 Uhr - 17.00 Uhr

Fr
08.00 Uhr - 12.00 Uhr

und Durchblutung und Entwicklung des Nervensystems werden gefördert, was zu guter Konzentrationsfähigkeit beiträgt.

Hausarzt oder Kinderarzt?

Ihr Kind ist krank und Sie wissen nicht, zu welchem Mediziner Sie gehen sollen? Vielleicht helfen Ihnen ein paar grundlegende Kenntnisse weiter. Grundsätzlich ist festgelegt, dass Hausärzte sowohl Kinder als auch Erwachsene behandeln dürfen. Kinderärzte hingegen behandeln in der Regel nur bis zum 18. Lebensjahr – außer es stehen keine Versorgungsangebote anderer Ärzte zur Verfügung. Allerdings ist grundsätzlich davon auszugehen, dass eine spezielle Weiterbildung der Kinderärzte diese auf den Umgang mit Kindern

spezialisiert. Demnach erklären Kinderärzte altersgerecht, nehmen sich Zeit, behalten die Nerven, beweisen Humor und machen gegebenenfalls Hausbesuche. Es empfiehlt sich deshalb bei einem erkrankten Kleinkind einen Kinderarzt einem Hausarzt vorzuziehen.

Was tun bei einem Schulunfall und wohin mit der Krankmeldung?

Wenn Ihr Kind am Morgen krank ist und nicht in die Schule gehen kann, müssen Sie die Schule bis Unterrichtsbeginn das wissen lassen. Dazu reicht ein einfacher Anruf im Sekretariat **vor** Unterrichtsbeginn. Die Lehrkraft braucht sich dann über die Abwesenheit des Kindes keine Sorgen mehr machen.

Physiotherapie

Der Begriff Physiotherapie kommt ursprünglich aus dem Griechischen, wobei *physis* „Natur“ und *therapeia* „die Pflege der Kranken“ bedeutet. Physiotherapie bezeichnet eine Form der äußerlichen Anwendung von Heilmitteln, wodurch die Bewegungs- und Funktionsfähigkeit des Körpers verbessert, geheilt oder erhalten werden kann. Speziell bei der Arbeit mit Kindern werden an die Physiotherapeuten besondere Anforderungen gestellt. Kindertherapeuten nehmen die „kleinen Menschen“ an die Hand und fördern sie in ihrer körperlichen, geistigen und seelischen Entwicklung. Ob es sich nun um ein gebrochenes Bein handelt oder eine längerfristige Therapie beispielsweise bei Überaktivität notwendig ist, Kindertherapeuten gehen speziell auf die Ansprüche und Wünsche der kleinen Patienten ein.



Fotolia.com



Unsere Zusatzqualifikationen

- Begleitende Kinesiologie
- Sportphysiotherapie
- Manuelle Therapie
- Manuelle Lymphdrainage
- Kiefergelenksbehandlungen
- Rückenschule
- Kinesiologisches Taping
- Pilates
- Zumba
- Bobath



Juliane Knabe und Philip Dedekind GbR
Melchendorfer Straße 1
99096 Erfurt

Fon 0361 / 43040510

Fax 0361 / 43040511

E-Mail kontakt@physio4me.info

Page www.physio4me.info

Öffnungszeiten: Mo - Do 8.00 - 18.00 Uhr
Fr 8.00 - 16.00 Uhr

Kinesiologie – Lehre von der Bewegung

Durch den kinesiologischen Muskeltest werden Stress und Blockaden herausgefunden. Das Ziel der Arbeit ist die blockierte Energie in den Fluss zu bringen und das harmonische Zusammenspiel zu fördern.

Ein Bereich der begleitenden Kinesiologie ist Brain Gym. Der Pädagoge Dr. Paul Dennison geht davon aus, dass solange keine organischen Schäden vorliegen, es keine Lernstörungen, sondern nur Lernblockaden gibt.

Viele von uns haben Lernblockaden. Es ist keine Frage des Alters. Wichtig ist, dass diese erkannt werden. In der Kinesiologie unterscheiden wir die rechte und die linke Gehirnhälfte. Im Verlauf einer „normalen“ kindlichen Entwicklung lernt das Kind beide Gehirnhälften koordiniert zu entwickeln. Das Krabbeln als eine Bewegung, bei der beide Gehirnhälften abwechselnd und gleichzeitig aktiv sind, bildet einen wichtigen Höhepunkt in dieser Entwicklung. Andauernde Schwierigkeiten beim Sprechen, Rechnen, Lesen, Schreiben und Erinnern führen zu Stress. Im Körper entwickelt sich ein „Anstrengungsgefühl“. Die vorhandene Kreativität, die in uns steckt und uns den Weg des Lernens zeigen würde, kommt zum Stillstand. Ziel in der Kinesiologie ist, dass das Lernen mit Lust und Energie erfolgt, die Selbsterfahrung verbessert wird, damit die Lernenden ihr Potenzial entdecken und entwickeln können, für mehr Freude am Lernen und bessere Leistungen.

Wenn Sie eine Lernblockade bei Ihrem Kind erkennen, ist es wichtig, dass Sie sich und Ihr Kind damit aktiv auseinandersetzen. Begleitend dazu erlernen Sie beim Brain Gym unterstützende Übungen, die die Kommunikation der rechten und linken Gehirnhälfte fördern. Nur so ist es möglich, das Gehirn koordiniert zu aktivieren.



Fotolia.com



Fotolia.com

Ein Blick ins Innenleben

Anlaufschwierigkeiten?

Viele Kinder haben zu Beginn ihrer Schullaufbahn Schwierigkeiten, sich in der neuen Situation zurechtzufinden, sich der Umgebung anzupassen und das Lernpensum zu bewältigen. Lassen Sie sich auf solche Problemsituationen ohne Ängste ein. Jedes Kind hat beim Lernen und beim Zurechtfinden mit den neuen Anforderungen des Schulalltags seinen eigenen Rhythmus. Die meisten anfänglichen Probleme lösen sich im Laufe der Zeit von selbst. Bei manchen Kindern geht das vielleicht langsam und kostet viel Kraft, wenn jedoch die notwendige Ruhe und die Akzeptanz für Ihr Kind mit all seinen individuellen Schwächen vorhanden ist, dann wird sich Ihr Kind langsam, aber sicher in seinen Problemereichen verbessern. Wenn Sie bemerken, dass Ihr Kind trotz längerer Anstrengung und Bemühung nicht mehr aus seinen Problemen herausfindet oder gar Schulängste entwickelt, sollten Sie sich Hilfe suchen. Es gibt ein vielfältiges Angebot an ärztlicher, therapeutischer und psychologischer Unterstützung, das Sie in solchen Situatio-

nen in Anspruch nehmen können. Scheuen Sie sich nicht davor – weit mehr Kinder, als Sie denken, sind betroffen.

Lernprobleme – kein Grund zur Panik

Ganz natürlich haben die meisten Kinder – bezogen auf die Unterrichtsfächer – bestimmte Vorlieben und Abneigungen: Das eine Kind löst in Kürze die kniffligsten Rechenaufgaben, tut sich aber beim Lesen sehr schwer. Ein anderes ist sehr musikalisch und hat aber Angst vor Diktaten. Wieder ein anderes Kind schreibt mit Freude lange Aufsätze und verzweifelt aber bei Geometrieaufgaben. Jedes Kind hat seine Schwächen und Stärken, dessen muss man sich bewusst sein. Aber bevor die Schwierigkeiten zu groß werden und die Lücken im Wissen nicht mehr zu schließen sind, sollten Sie eingreifen. Gezieltes Üben und individuelle Förderung können dabei schnell eine Wirkung zeigen. Achten Sie auch auf Angebote verschiedener Nachhilfestudios und Lerninstitute, die Sie sicher in Ihrer Umgebung finden. Handeln

„Mathe fällt mir nun leichter! Das liegt an meiner Klasse Nachhilfelehrerin!“



Durch gezielte Nachhilfe zum Lernerfolg!

HEUREKA-Förderinstitut
Marktstraße 14 • 99084 Erfurt
Telefon/Fax 0361/5 61 49 99
www.heureka-förderinstitut.de

HEUREKA
Förderinstitut

Sie jedoch nicht zu vorschnell, sondern versuchen Sie den Problemen zunächst einmal auf den Grund zu gehen. Woher stammen die Schwierigkeiten beim Kind? Gespräche mit dem Kind oder der Lehrerin/dem Lehrer können sehr hilfreich sein.

Vermuten Sie bei Ihrem Kind eine Lernschwäche wie zum Beispiel die LRS (Lese-Rechtschreib-Schwäche), sollten Sie das Gespräch mit der Schulpsychologin/dem Schulpsychologen suchen. Er kann die Situation beurteilen und gegebenenfalls Therapiemaßnahmen vorschlagen. Aber auch mit einer Lernschwäche kann Ihr Kind das Schulleben gut meistern, denn die Kinder verfügen über die gleiche Intelligenz wie Gleichaltrige und haben nur eine andere Art zu lernen.

Hochbegabung

Man spricht von Hochbegabung, wenn Kinder einen Intelligenzquotienten von über 130 haben. 100 ist der statistische Durchschnitt. Eltern merken meist schon in den ersten drei, vier Jahren, dass ihr Kind in seiner Entwicklung deutlich weiter ist als die Gleichaltrigen. Aber nicht immer wird Hochbegabung früh erkannt. Dann kann

die zwangsläufige Unterforderung in der Schule zu Langeweile, Unaufmerksamkeit und mittelmäßigen bis schlechten Noten führen. Wichtig ist, den adäquaten Förderweg für jede einzelne Begabung zu finden. Erste Anlaufstellen für Eltern sind in diesem Zusammenhang die Klassenlehrerin/der Klassenlehrer und die Schulpsychologin/der Schulpsychologe oder einer der bundesweit agierenden Interessenverbände.

Was ist ein Logopäde?

Logopädie ist ein Therapiebereich, der sich mit Beeinträchtigungen in der Kommunikationsfähigkeit beschäftigt. Gerade bei der Sprachentwicklung können Probleme auftreten. In diesen Fällen ist ein Logopäde der richtige Ansprechpartner. Wenden Sie sich an ihn, wenn Sie bemerken, dass Ihr Kind undeutlich, wenig und ungern spricht oder bestimmte Laute nicht bilden kann. Je früher man Sprachstörungen diagnostiziert, umso besser sind die Heilungschancen. Mit der richtigen Förderung und Behandlung einer Sprachstörung erleichtern Sie Ihrem Kind den Schulalltag ungemein und schaffen die Grundlage dafür, dass es später eine ganz normale Schullaufbahn durchlaufen kann.



Praxis für Logopädie Angelika Barasch

Therapie von Sprach-, Sprech-, Stimm- und Schluckstörungen

Treffpunkt für Betroffene und Angehörige

Polyklinik am Südpark

Häßlerstraße 6 / Melchendorfer Straße 1 • 99096 Erfurt

Telefon 0361 6538679 • Fax 0361 6538680 • www.logopaedie-erfurt.de

Praxis für Kinder- und Jugendmedizin

Dipl.-Med. Veronika Bier

Fachärztin für Kinder- und Jugendmedizin

Bernauer Straße 14
99091 Erfurt Gisperleben
Telefon: (03 61) 7 92 20 63

Ergotherapie

Für Kinder mit erheblichen Entwicklungsstörungen empfiehlt sich der Besuch bei einem Ergotherapeuten. Dort bekommen auch Kinder mit besonderen Verhaltensauffälligkeiten, Lernschwierigkeiten oder ADS Unterstützung. Die Ergotherapie versucht die Krankheitsbilder mittels Beschäftigungsmaßnahmen zu heilen. In Einzel- oder Gruppensitzungen setzt sich das Kind mit verschiedenen Techniken, Materialien oder Geräten auseinander und verbessert so die geistigen und körperlichen Fähigkeiten. Im Laufe der Therapie sollen Selbstbewusstsein und Körpergefühl gefördert werden, um zur selbstständigen Handlungsweise zu führen.

Buchtip: „Nick und die Ergotherapie“

Die Geschichte von Nick erzählt von seinem ersten Besuch beim Ergotherapeuten und nimmt damit den kleinen Patienten die Angst.

Pädiatrie

Die Pädiatrie beschäftigt sich vorwiegend mit der Entwicklung von Kindern und Jugendlichen und deren alterstypischen Erkrankungen. Hierbei ist der besondere Anspruch an die Therapeuten, die Therapiemaßnahmen möglichst kindgerecht und abwechslungsreich zu gestalten, damit die Motivation der Kinder gefördert wird.

Der Therapieerfolg und vor allem die Schnelligkeit in Bezug auf die Erreichung der Therapieziele hängt maßgeblich vom Spaßfaktor der Maßnahmen ab. Deshalb werden oft Bewegungs-, Lehr- und Rollenspiele angeboten. Auch Bastelarbeiten wie Töpfern oder das Arbeiten mit Holz fördern die Beweglich- und Geschicklichkeit der kleinen Patienten. Da diese meist noch sehr klein sind, wird während der Therapie viel Wert auf eine enge Zusammenarbeit mit den Eltern gelegt.

Bei uns sind Sie und Ihre Kinder in den besten Händen!

Therapie bei Störung oder Schwäche

- der Konzentration
- der Wahrnehmung
- der Grob- oder Feinmotorik
- des Selbstwertgefühls
- des Verhaltens
- der Grafomotorik

Händigkeitsdiagnostik



Adelheid Müller

Bergstraße 37 • 99092 Erfurt
Telefon 0361 | 764 14 41
Telefon 0361 | 380 64 11
www.ergotherapie-mueller.eu

PRAXIS FÜR ERGOTHERAPIE

Julia Holzhäuser & Stefan Albert GbR

ausführliche Diagnostik/Testung (Entwicklungsstand, Schulfähigkeit),
Behandlung von Schwierigkeiten in der Motorik und Wahrnehmung,
Aufmerksamkeits- und Konzentrationsauffälligkeiten / ADHS,
Lernschwierigkeiten/Lese-Rechtschreib-/Rechenschwäche,
Verhaltensauffälligkeiten, psychische Störungen, u. a.
Therapie orthopädischer, neurologischer und psychiatrischer Erkrankungen



Therapeutische Lernschule – Lerntypenbestimmung/LERNEN LERNEN
Kurse für Lernstrategietraining, Kinderturnen, Autogenes Training
ganzheitliche Anamnese/Befund und Behandlung von körperlichen, organischen
und psychosomatischen Beschwerden (mikroenergetisch sowie nach
Traditioneller Chinesischer Medizin), Mikrostromtherapie, Schmerztherapie,
Taping, Massagen, Regulations- und Beautybehandlungen, Ernährungsberatung

PRAXIS FÜR med. WELLNESS

Julia Holzhäuser & Stefan Albert GbR

Julia Holzhäuser & Stefan Albert GbR
Tel.: 0361 – 65 38 378
Fax: 0361 – 65 38 455

Schillerstraße 35 – 99096 Erfurt
www.erfurt-ergotherapie.de
info@praxis-vital.net



Freu dich auf Deinen
5 Euro Gutschein.

Ein Konto das mitwächst.

Unser Geschenk zur Schuleinführung. Das kostenlose Jugendgirokonto gibt es bei uns jetzt schon ab 7 Jahren. Einfach mal bei uns vorbeischauen.

 Sparkasse
Mittelthüringen

* kostenlos für Schüler, Studenten und Auszubildende für die Dauer der Ausbildung und bis max. 27 Jahre. Guthabenverzinsung bis 1.000 Euro Guthaben.